



# Mühlennachrichten

aus Berlin und Brandenburg · Mai 2025

Liebe Mitglieder und Freunde  
der Mühlenvereinigung  
Berlin-Brandenburg e.V.,

Mit einer Frühlingsausgabe der Mühlennachrichten möchten wir erneut über vielfältige Aktivitäten der Mühlen in Brandenburg und Berlin informieren.

Im September 2024 fand unsere Mitgliederversammlung in der Aula der Grundschule Schönwalde mit anschließender Besichtigung der Paltrockwindmühle statt. Ein herzlicher Dank geht an Rosi Bütow und Erich Weber für die gelungene Organisation. Das Konzept eines zentralen Veranstaltungsortes mit Raum für Austausch und Vorträge hat sich bewährt – und wird am 6. September 2025 in Greiffenberg (Uckermark) fortgesetzt. Gastgeber ist der Mühlenverein Greiffenberg e. V. mit seiner Erdholländermühle. Bitte merken Sie sich den Termin vor.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2024 und der Rechenschaftsbericht 2023 sind in dieser Ausgabe enthalten. Die zugehörigen Anlagen können in der Geschäftsstelle eingesehen oder zugesandt werden.

Gemeinsam mit dem Mühlenverein Mecklenburg-Vorpommern e. V. werden wir voraussichtliche Anfang/Mitte November eine Fachtagung zum Thema „Holzschutz an und in Mühlen“ veranstalten. Damit wollen wir unsere Zusammenarbeit bei den Herbsttagungen intensivieren. Die Einladungen zu beiden Veranstaltungen gehen rechtzeitig an alle Mitglieder.

Besonders freuen wir uns, dass unser deutsch-polnisches Kinderbuch „Der Dreh mit der Mühle / Młyn się kręci“ erschienen ist – gefördert durch Lottomittel. Eine ausführliche Vorstellung finden Sie in dieser Ausgabe, das Buch kann über die Geschäftsstelle bezogen werden.

Mit großer Trauer erhielten wir im Mai die Nachricht vom Tod unseres ehemaligen Vorsitzenden Gerd Hampel-Döring. Er war über Jahre prägend für die Salvey Mühle 3 in der Uckermark und engagierte sich stark für erneuerbare Energien. Wir widmen ihm einen Nachruf in den Mühlennachrichten.

Am Pfingstmontag, 9. Juni, ist bundesweiter Mühlentag – in Brandenburg und Berlin beteiligen sich 60 Mühlen. Das vollständige Teilnehmerverzeichnis finden Sie in dieser Ausgabe.

Nutzen Sie gern die Unterstützung der Geschäftsstelle – wir sind für Ihre Fragen und Anliegen da.

Glück zu!

Susanne Marok und Torsten Rüdinger  
für die Redaktion



**Mühlenvereinigung  
Berlin-Brandenburg e.V.**



Demontage des alten Wasserrads in Buckow (LE)

## Inhalt

|                                                                                       |    |
|---------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Editorial                                                                             | 1  |
| Inhalt · Impressum                                                                    | 2  |
| Rechenschaftsbericht des Vorstands und der Geschäftsstelle für das Geschäftsjahr 2023 | 3  |
| Protokoll der Mitgliederversammlung 2024                                              | 8  |
| Gerd Hampel-Döring – ein Nachruf                                                      | 11 |
| Das Mühlrad von Triglitz                                                              | 13 |
| 32. Deutscher Mühlentag – Mühlen Fördermittel                                         | 14 |
| „Der Dreh mit der Mühle“ - „Młyn się kręci“ Ein deutsch-polnisches Kinderbuch         | 23 |
| Die Arbeit der Müllergesellen zum Ende des 19. Jahrhunderts                           | 24 |
| Klostermühle Boitzenburg Verkauf an die UMBRUCH Gruppe                                | 26 |
| Der erste Mahhtag 2025 in der Erdholländermühle Greiffenberg                          | 28 |
| Tausch alt gegen neu Mühlrad am Standort der ehemaligen Stobbermühle Buckow           | 30 |

## Impressum

|    |                                                                                                                                                                                                        |
|----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1  | Mühlennachrichten aus Berlin und Brandenburg Heft 31 – Mai 2025                                                                                                                                        |
| 2  |  „Die Verbandsarbeit wird gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes“ |
| 3  | <b>Herausgeber:</b> Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V. Maulbeerallee 5, 14469 Potsdam Tel. 0331/550 68 51 geschaeftsstelle@muehlenvereine-online.de www.muehlenvereine-online.de                |
| 8  | <b>Bankverbindung:</b> Sozialbank Spendenkonto: IBAN: DE54 3702 0500 0003 3185 00 Allgemeines Geschäftskonto: DE 70 3702 0500 0003 3185 03 BIC: BFSWDE33XXX                                            |
| 11 | <b>Redaktion:</b> Susanne Marok, Torsten Rüdinger                                                                                                                                                      |

|                                                                                                                                                 |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Gestaltung:</b> Jana Kotte, Berlin                                                                                                           |
| <b>Fotos:</b> Lothar Ebke: (LE), Alexandra Majorov (AM), Torsten Rüdinger (TR), Frederic Schüler (FS), Angela Wagener (AW), Ines Seydewitz (IS) |
| <b>Titelfoto:</b> Paltrockwindmühle Schönewalde (Foto: Alexandra Majorov)                                                                       |
| <b>Neue Mitglieder (2024/2025)</b> Arthur Groh GmbH, Wolfgang Illesch, Bardenitz                                                                |
| Freunde der Gärten der Welt e.V., Gerhard Pritzlaff / Gottfried Költzsch, Berlin (über den Mühlenverein Marzahn e. V.)                          |
| Markus Garlich, ehemalige Heidemühle Calau                                                                                                      |
| Ute Michael, Motormühle Lamitsch/Pfaffendorf, Rietz-Neuendorf                                                                                   |
| Viktoria Schirazi-Rad, Berlin                                                                                                                   |
| Uwe Zozmann, Wassermühle Neudöbern, Luckaitztal                                                                                                 |
| Ruben Jagdmann (über Mühlenverein Marzahn e. V.)                                                                                                |
| Uwe Jagdmann (über Mühlenverein Marzahn e. V.)                                                                                                  |

# Rechenschaftsbericht des Vorstands und der Geschäftsstelle der Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e. V. für das Geschäftsjahr 2023

Das Geschäftsjahr 2023 und somit auch die Verbands- und Geschäftsstellenarbeit war geprägt durch eine hohe Anzahl an Beratungsleistungen für historische Mühlen, deren Eigentümer oder Betreibende und Denkmalschutz-/Denkmalpflegebehörden. Zu bemerken ist, dass aufgrund der seit 2019 gewährten Geschäftsstellenförderung Angebote verstetigt werden konnten und Beratungsleistungen vermehrt seitens der Mitgliedschaft nachgefragt werden.

Deutlich wird hierbei, dass den angebotenen Fachleistungen für den Erhalt des Kulturguts Mühle in Brandenburg vom Umfang und der inhaltlichen Ausrichtung ein Alleinstellungsmerkmal im Vergleich zu anderen Mühlenverbänden in benachbarten Bundesländern. Die Verstetigung hat darüber hinaus maßgeblichen Einfluss auf das Einwerben von Drittmitteln, die Leistungen über die in der Rahmenvereinbarung festgelegten Themenbereiche ermöglichen.

Nachfolgend eine Zusammenfassung der Aktivitäten der Geschäftsstellenarbeit, geordnet nach Oberthemen.

Austausch der Mitglieder untereinander zu fördern, Erfahrungen auszutauschen, Best Practices Beispiele zu präsentieren, um eine Vernetzung der Mühlenakteure untereinander zu befördern.

Erweiterte Vorstandszusammenkünfte unter Beteiligung aller Geschäftsstellen- und projektbezogenen Mitarbeitenden fanden auch im Jahr 2023 quartalsbezogen statt. Kern einer Vorstandssitzung waren jeweils Berichte zu den einzelnen Arbeitsschwerpunkten bzw. zu den zwischenzeitlichen Arbeitsergebnissen und die Festlegung von weiteren Schwerpunktaktivitäten. Kleine Abstimmungen erfolgten zudem auf digitalem oder telefonischem Weg.

Die Vereinigung hatte zum Jahresende 204 Mitglieder, darunter 12 örtliche Vereine, die sich um einen Mühlenstandort kümmern.

Für die Vertretung der Mühlenvereinigung im Vorstand des Dachverbands Deutsche Gesellschaft für Mühlenkunde und Mühlenerhaltung e.V. (DGM) konnte ein Mitglied benannt werden, das sich ebenso in der Jahresversammlung der Mitgliedschaft vorstellte.

an die Mühlen gegeben. Zusammen mit der Pressestelle des Kulturministeriums wurde eine ausführliche Pressemitteilung herausgegeben, die auch ein Statement der Ministerin enthielt. Die Mitteilung, in der auch auf die Geschäftsstellenförderung hingewiesen wurde, stieß medial gesehen auf eine sehr erfreuliche Resonanz.

In 2023 wurde auch mit den Vorbereitungen der bundesweiten, zentralen Eröffnungsveranstaltung des 31. Deutschen Mühlentags an der Wassermühle Gollmitz (UM) begonnen.

**MOLINA. Mühlen und Menschen** Alle Mitglieder erhielten auch 2023 die bundesweit erscheinende Fachzeitschrift MOLINA. Mühlen und Menschen. Die Mühlenvereinigung ist weiterhin der einzige Landesverband der DGM, der seiner Mitgliedschaft diesen Service bietet. Gleichermaßen erfolgte auch 2023 die Abwicklung der Herausgabe der MOLINA, in der auch Brandenburg wieder mit Fachbeiträgen vertreten ist, über die Vereinigung.

**Mühlenkarte für Brandenburg und Berlin, Katalog „Mühlen erleben“** Über das Einwerben von Drittmitteln aus dem Etat Lottomittel des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg wurde es möglich mit der Agentur terra press GmbH Berlin, mit der die Mühlenvereinigung seit vielen Jahren zusammenarbeitet, beide Printprodukte zu

### 1. Allgemeine Verbandsarbeit

Die Jahresmitgliederversammlung fand im Monat September an der Bockwindmühle Beelitz statt, eine denkmalgeschützte Mühle, die von dem Verein Bockwindmühle Beelitz e.V. als technisches Denkmal und Kulturstandort genutzt wird. Traditionell standen im Mittelpunkt der Zusammenkunft, neben dem regulär zu haltenden Geschäfts- und Finanzbericht des Vorstandes bzw. der Geschäftsstelle, fachlich begründete Projektberichte aus der Mitgliedschaft. Zentrales Anliegen einer Jahresmitgliederversammlung ist es, mittels dieser Berichte bzw. Vorträge den

### 2. Öffentlichkeitsarbeit

**30. Deutscher Mühlentag zu Pfingstmontag** Die Geschäftsstelle koordinierte die Vorbereitung und Durchführung des Deutschen Mühlentags, nahm die Anmeldungen entgegen und pflegte alle relevanten Daten in die Mühlendatenbank mill-database ein. In Brandenburg nahmen 61 Mühlen an 60 Standorten teil, darunter 22 Wassermühlen, 15 Bockwindmühlen, 7 Holländerwindmühlen, 13 Motormühlen 3 Paltrockwindmühlen und 1 Scheunenwindmühle. Erstmals wurde unter Nutzung des zentralen Corporate Designs, eigenes, auf Brandenburg bezogenes Informationsmate-



links: Turmholländermühle Niemeck, Jürgen Wolf bei der Datenaufnahme für die Restaurierung der Technik (FS) oben: Walzenstühle in der ehemaligen Motormühle Netzen vor den Demontage (TR)



erarbeiten und herauszugeben. Der Katalog fasst alle Freizeit- und Bildungsangebote zusammen. Die Karte gibt einen Einblick in die Mühlenkultur des Landes und zu Orten, an denen die Nutzung der Wasserkraft als erneuerbare Energiequelle erfolgt. Das Projekt wurde von einer über die Förderung bezahlten Werkstudentin bearbeitet und von den Geschäftsstellenmitarbeitenden inhaltlich und strukturell begleitet. Nach Projektabschluss erhielten alle Mitglieder der Vereinigung die Karte und den Katalog zugesandt. Die Karten und Katalog sind in verschiedenen Mühlen und über die Geschäftsstelle zu erhalten.

Fortlaufend erfolgte in 2023 die Arbeit und Aktualisierung der bundesweiten Mühlen-datenbank mit der DGM in Bezug auf die brandenburgische Mühlenlandschaft.

#### Kulturerben Potsdam

Die Geschäftsstelle beteiligte sich als Träger der Historischen Mühle und der inhaltlichen Verbandsarbeit an verschiedenen Aktivitäten der Kulturerben. Die Vereinigung präsentierte sich auch mit einem Stand anlässlich des Kulturerbenfestes in Potsdam.

#### Jahresgespräch mit dem MWFK

Im September wurde das Jahresgespräch mit der Abteilungsleitung Kultur und Mitarbeitenden des Fachreferats 33 unter Beteiligung der Geschäftsstellenmitarbeitenden und Vorstandsmitgliedern durchgeführt, um über die breit gefächerten Aufgabenfelder zu berichten und sich fachlich gegenseitig auszutauschen.

#### Arbeitsgespräch im BLDAM

Im November wurde gemeinsam mit dem Landesdenkmalamt und den Fachreferentinnen für Technische Denkmale im BLDAM ein Arbeitsgespräch zu Fragen der Mühlenhaltung und Zusammenarbeit im dokumentarischen Bereich durchgeführt.

#### Europäisches Kulturstraßenprojekt Via Molina

Unter dem Dach des Kulturstraßenprojekts wurde mit Mühlenakteuren aus Vorpommern über die Möglichkeiten der Erarbeitung einer Teilstrecke für die Via im Bereich Uckermark und Vorpommern beraten. Daraus erwuchs die Idee des Ausbaus einer Via Molina in der Euroregion Pomerania als deutsch-polnisches Projekt (Uckermark, Vorpommern, Wojewodschaft Westpommern, Vorpommern). Die Betreiber-gesellschaft der Papiermühle in Barlinek (Wojewodschaft Westpommern) konnte als Projektpartner gewonnen und mit der Erstellung eines INTERREG-Antrags (Kleinprojektförderung) unter dem Titel „Via Molina Pomerania“ begonnen werden.

### 3. Projekte, Mühlenberatungen

#### Wassermühlen, Wasserkraft

Die Geschäftsstelle unterstützte auch 2023 federführend die IHKs Ostbrandenburg in Frankfurt/O. und Cottbus bei der koordinierenden Arbeit in dem AK/Fachforum Wasserkraft als ETI

Brandenburgische Energie Technologie Initiative. Der Schwerpunkt für die Mühlenvereinigung lag hierbei auf dem Feld der denkmalgeschützten Wassermühlen. Hierzu gab es mehrere Präsenz- und Online-Zusammenkünfte des AK. Am 16.06.2023 fand in Cottbus ein Wasserkraft-Tag. Fachveranstaltung wurde inhaltlich mit vorbereitet, ein Referat zu Mühlen und möglichen Wasserkraftstandorten an der Spree im

Raum Cottbus gehalten. Hierzu fand im Mai eine Recherchefahrt entlang der Spree zur Datenaufnahme statt.

#### Mühlen

Auch in 2023 wurden als hauptsächliches Schwerpunktarbeitsfeld Beratungsprojekte durchgeführt. Dazu gab es Vorortberatungstermine, die in der Regel einen gesamten Arbeitstag à zwei bis drei Personen umfassten. In Bezug auf die Anfertigung einer müllereitechnischen Bestandsaufnahme/technische Dokumentation sind je nach Größe der Anlage bis zu drei Arbeitstage vor Ort für eine Datenaufnahme notwendig. Die Verschriftlichung inkl. der Anfertigung aller Zeichnungen und der fotografischen Wiedergabe umfasst in der Regel mehrere Arbeitswochen. Im Einzelfall kann es nach Abschluss der Arbeiten einen weiteren Vororttermin geben, um die Ergebnisse mit dem Mühleneigentümer und bei einem Denkmal auch mit den Denkmalbehörden zu diskutieren, um Erhaltungs- bzw. Restaurierungsmaßnahmen festzulegen.

#### • Klostermühle Boitzenburg (UM)

Die im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit dem BLDAM erstellte denkmalpflegerisch begründete technische Bestandsaufnahme zur Getreide- und Sägemühle wurde nach der erfolgten Evaluation inhaltlich und aufbaumäßig überarbeitet und zu Jahresbeginn dem BLDAM übergeben. Die Dokumentation wurde zudem der Unteren Denkmalschutzbehörde des LK UM, dem Mühleneigentümer (Verwaltung Boitzenburg) und dem Museumsleiter der Mühle zur Verfügung gestellt.

In Bezug auf die geplante Instandsetzung des Mühlendamms an der Klostermühle wurde die Mühlenvereinigung fortlaufend über den Stand der vorbereitenden Arbeiten informiert.



links: Eröffnung der Dauerausstellung in der Motormühle Kränzlin (IS)  
rechts: Mahlboden in der Wassermühle Worin (TR)

rechte Seite >  
links: Trümmer der umgestürzten Bockwindmühle Goyatz (FS)  
rechts: Ausstellungsvitrine in der ehemaligen Wassermühle Vogel, Beelitz (TR)

#### • Wassermühle Worin (MOL)

Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit dem Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege erfolgte die Erstellung einer denkmalpflegerisch begründeten technischen Bestandsaufnahme zur Getreidemühle. Der örtliche Betreiberverein hatte hierzu bereits im Jahr zuvor das Anliegen an die Geschäftsstelle herangetragen, die ruhende Mühlenanlage perspektivisch leerauffähig restaurieren zu wollen. Auf Initiative der Mühlenvereinigung stellte das BLDAM zusätzliche Honorarmittel zu Verfügung, um Bauschäden durch einen Statiker begutachten zu lassen. Im November fand hierzu eine breiter angelegte Arbeitsbesprechung u.a. mit dem BLDAM vor Ort statt. Die Mühle in Worin wird zukünftig zu den fortzuführenden Beratungsprojekten gehören.

#### • Ehemalige Wassermühle Vogel Beelitz (PM)

Die Unterstützung der Stadt Beelitz bei der Umnutzung der ehemaligen Wassermühle Vogel zum Museumsstandort wurde im I. Quartal 2023 fortgesetzt und abgeschlossen, so dass das Mühlenmuseum am 14.04.2023 unter Beteiligung vieler Mühlenfreunde aus Brandenburg feierlich eröffnet werden konnte.

#### • Ehemalige Motormühle Netzen (PM)

Am 19.04. fand gemeinsam mit der Unteren Denkmalschutzbehörde und dem zuständigen Gebietsreferenten aus dem BLDAM eine Begehung in der zu diesem Zeitpunkt bereits fast vollständig der vormals vorhandenen technischen Einrichtung beraubten Motormühle statt. Der Termin diente dazu, abschließend die Denkmalswürdigkeit des Mühlengebäudes zu diskutieren.

#### • Bockwindmühle Cammer (PM)

An der Bockwindmühle fand am 19.04. eine Arbeitsberatung mit der Amtsverwaltung Brück und Vertretern des örtlichen Mühlenvereins statt, um über vorbereitende Leistungen für Restau-



rierungsmaßnahmen zu beraten und einen Leistungskatalog zu erstellen. Die Amtsverwaltung wurde bei der Erstellung eines Förderantrags für das Denkmalhilfeprogramm (u.a. Neubau des Flügelkreuzes, Maßnahmen für die Standsicherheit) des Landes begleitet.

#### • Bockwindmühle Goyatz (LDS)

Seitens der Denkmalbehörden gab es im Frühsommer Erstkontakte in Bezug auf die Erhaltung der in ihrer Substanz gefährdeten, ruinösen Bockwindmühle. Leider stürzte sie Mitte August in Folge eines Unwetterereignisses um und wurde so zu einem Totalverlust.

Das BLDAM beauftragte die Mühlenvereinigung mit der Erstellung einer Notdokumentation. Im Zuge dessen wurde auf die Sicherung der sehr seltenen technischen Einrichtung und Bergung weiterer Bauteile hingewiesen, dies jedoch ergebnislos.

#### • Bockwindmühle Beiersdorf (MOL)

Am 22.02. fand an der denkmalgeschützten Bockwindmühle Beiersdorf eine Vorortberatung mit dem Eigentümer, dem BLDAM und der UdB eine Vorortberatung zu Möglichkeiten eines Erhalts der in ihrer Substanz sehr geschädigten Mühle statt. Die Mühle gehört zu äußerst wenigen erhaltenen im östlichen Brandenburg. Der Bestand wurde grob dokumentiert und als Protokollnotiz den Beteiligten zugestellt. Weitere Beratungsgespräche erfolgten im Jahresverlauf.

#### • Spreewehrmühle Cottbus (CB)

Der Betreiberverein wurde bei der Auswertung von historischen Unterlagen zum technischen Altbestand der Wassermühle derart unterstützt, so dass eine Rekonstruktion der Funktionsweise der ursprünglichen Getreidemühle und die Wertung von Spuren vormaliger Einbauten möglich wurden. Die Arbeit wurde anlässlich der Jahreshauptversammlung mittels eines Vortrags vorgestellt.

#### • Zainhammermühle Eberswalde (BAR)

In Zusammenarbeit mit dem Betreiberverein erfolgte eine Aufnahme der in der Mühle zahlreich vorhandenen Spuren der nicht mehr existierenden Einrichtung der Getreidemühle. Im Rahmen der Bearbeitung und Auswertung wurde es möglich, die Mühle weitestgehend virtuell zu rekonstruieren. Anlässlich der Jahreshauptversammlung erfolgte die Vorstellung der Ergebnisse mittels eines Vortrags.

#### • Bockwindmühle Bamme (HVL)

Im Zuge der endenden Gewährleistungsfrist nach erfolgter Sanierung wurde der Betreiberverein bei der Aufnahme von technischen und baulichen Mängeln unterstützt. Offen war der Punkt der Funktionsprobe, bei der mit der rekonstruierten Mühlentechnik Getreide zu verarbeiten war. Gemeinsam mit der bauausführenden Mühlenbau-firma wurden zu behebbende technische Mängel besprochen. Im August fand hierzu eine ausführliche Begutachtung des technischen Zustands statt. Der Handlungsbedarf wurde in einem Protokoll festgehalten. Im Herbst konnte nach der Behebung der Mängel im Rahmen eines Theorie- und Praxisworkshops mit örtlichen Vereinsmitgliedern Getreide in der Mühle verarbeitet werden.

#### • Motormühle Hans Friese Kränzlin (OPR)

In den ersten vier Monaten wurden die Einrichtung des Mühlenmuseums Motormühle Kränzlin (s. www.motormuehle-kranzlin.de) abgeschlossen. Das Programm „Neustart Kultur“ und die Kofinanzierung des Landes Brandenburg ermöglichten die Einrichtung einer musealen Dauerausstellung, die eine zusätzliche Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle kuratorisch betreute. Die Eröffnung erfolgte am 06.05. unter Teilnahme der Landtagspräsidentin Frau Prof. Dr. Liedtke, dem Amtsdirektor Herrn Kresse und vielen Mühlenfreunden. Die privat betriebene Motormühle wird zukünftig so auch als außerschulischer Lernort genutzt werden. Der Eigentümer wurde im Jahresverlauf mühlenfachlich unterstützt, ein zusätzlich eingebautes Mahlsystem zur regelmäßigen Getreideverarbeitung fertig zu stellen.





• Turmholländermühle Niemegek (PM)

Der Beratungsprozess und Ausführung von Fachleistungen zur Instandsetzung des Schrotgangs (Schärfen der Steine, Neueinrichtung des Gangs, Antrieb, Instandsetzung Transmission usw.) wurde als Unterstützung des örtlichen Vereins im Laufe des Jahres im Rahmen mehrerer Ortstermine fortgesetzt und abgeschlossen. Der Verein wurde maßgeblich bei der Umsetzung der Maßnahmen des bewilligten Projekts aus Mitteln des Bundesprogramms „Neustart Kultur“ begleitet.



• Erdholländermühle Greiffenberg (UM)

Die Unterstützung der Initiative Wiederaufbau Greiffenberger Mühle wurde auch in 2023 fortgesetzt. Der Verein wurde bei der Erarbeitung von Unterlagen zur Erlangung des Status als lebensmittelverarbeitende Mühle fachlich beraten und im März ein Workshop mit Vereinsmitgliedern durchgeführt. Dieser Prozess führte dazu, dass die Lebensmittelaufsicht die Mühle nachfolgend abnahm und zukünftig dort verkehrsfähige Mahlprodukte hergestellt werden können. Für die Zeitschrift MOLINA. Mühlen und Menschen wurde das am Wiederaufbau federführend beteiligte Ehepaar Christel und Horst Fichtmüller interviewt. Der Beitrag erschien als Würdigung des jahrzehntelangen Engagements für den Mühlenstandort in der MOLINA 2023

• Schlossmühle Lauchhammer (OSL)

Im Zuge der Vorbereitung des Deutschen Mühltags wurden dem Schlossvereins Teile einer Mühlenausstellung zur Verfügung gestellt.

• Sprucker Mühle Guben (SPN)

Die Wassermühle am Schwarzen Fließ, die auch das Gubener Heimatmuseum beherbergt, gehört mit ihrer vollständigen technischen Einrichtung zu den wertvollen, denkmalgeschützten Mühlen in Brandenburg. Im Zuge der Neuordnung der Museumslandschaft in Guben wird auch über die Perspektiven der Mühle nachgedacht. In diesem Kontext fand am 03.07. ein Arbeitsgespräch mit dem Bürgermeister Herrn Mahro und der Museumsleitung Frau Mahro statt. Es wurde hierbei die Wertigkeit der Anlage herausgestellt, inhaltliche Nutzungsgedanken diskutiert und als Gesprächsnotiz den Akteuren übersandt.

• Bockwindmühle Altbelgern (EE)

Am 07.11. fand an der Bockwindmühle zusammen mit dem BLDAM eine Vorortberatung in Bezug auf Möglichkeiten eines Erhalts der Mühle statt. Hierbei ging es insbesondere um die Wiederherstellung der Standsicherheit und Möglichkeiten einer Beschaffung von Fördermitteln für den privaten Eigentümer. Im Nachgang wurde ein diesbezügliches Papier in Abstimmung mit dem BLDAM erarbeitet, das Förderschienen bzw. -möglichkeiten aufzeigt.

• Ehemalige Motormühle Hinze, Fahrland (P)

Im Nachgang der in 2022 erfolgten Bergung von Mühlentechnik wurden die aufgenommenen

*oben: demontierte Mühlentechnik in der ehemaligen Motormühle Netzen (TR)*

*unten: Titelblatt der Dokumentation zur Turmholländermühle Niemegek*

technischen Daten und Spuren der vormaligen Mühleneinrichtung genutzt, um eine Dokumentation (zeichnerische und beschreibende Darstellung) anzufertigen.

• Bockwindmühle Vehlfeanz (OHV)

Die Beratung des Mühleneigentümers wurde in 2023 fortgesetzt. Dabei ging es insbesondere im Zeitraum März/April um die Abstimmung von Unterlagen in Bezug auf die Sanierungsplanung.

• Paltrockwindmühle Seifertshain (Sachsen, LK Leipzig) / Energiequelle GmbH

Das Unternehmen Energiequelle GmbH, tätig im Bereich der erneuerbaren Energien, beabsichtigt im Energiedorf Feldheim (PM) den Bau einer historischen Windmühle. Hierzu wurde mit der Mühlenvereinigung in Bezug auf Beratungsleistungen Kontakt aufgenommen. Ein Umsetzen einer denkmalgeschützten Paltrockwindmühle aus Sachsen in wird in Erwägung gezogen, um diese windgängig und mahlfähig zu restaurieren und in Brandenburg wiederaufzubauen. Ende November gab es an der Paltrockwindmühle Seifertshain eine Vorortberatung u.a. mit dem Landesdenkmalamt Sachsen und der zuständigen Unteren Denkmalschutzbehörde.

• Britzer Mühle Berlin

Die Galerieholländerwindmühle wurde auf Spuren einer vormaligen technischen Einrichtung und deren Betriebsweise untersucht und hierzu die entsprechenden Unterlagen (Beschreibungen, Zeichnungen, fotografische Aufnahme) angefertigt. Die Erstellung einer technischen Dokumentation aus den Unterlagen steht jedoch noch aus.

Kleinere Beratungen wurden für folgende Mühlen durchgeführt: Mühle Freiwalde, Wassermühle Fredersdorf u. Vordermühle Krossen (Wasserkraftnutzung), Bockwindmühle Fürstlich-Drehna (Flügelneubau), Wassermühle Hennickendorf (Zurverfügungstellung von Daten für das BLDAM), Wassermühle Noßdorf u. Paltrockwindmühle Schönwalde (Fördermittelberatung), Mühle Wahrenbrück (Erhalt des Mühlenwehres), Bekemühle Dannenwalde (Fördermittelberatung Wasserradneubau).

**Zusammenarbeit mit Denkmalbehörden, insbesondere dem BLDAM**

Hervorzuheben ist Fortsetzung der intensiven fachlichen Zusammenarbeit bzw. Kooperation mit dem Fachreferat Industriekultur/technische Denkmale im BLDAM. Hierzu wurden in 2023 ein Arbeitsgespräch und mehrere gemeinsame Vorortarbeitstreffen durchgeführt.

**4. Fortbildungen, Veranstaltungen, Qualifizierungen**

Historische Mühlen werden heute in der Regel von fachfremden Menschen erhalten und betrieben. Die Mühlenvereinigung hatte diesbezüglich schon vor vielen Jahren versucht darauf aufmerksam zu machen, dass es nicht ausreicht, (Förder-)Mittel für eine Mühlenrestaurierung zur Verfügung zu stellen. Gleichmaßen muss auch das Augenmerk auf Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen zum einen im praktischen Umgang (Bedienung, Wartung, Pflege usw.) mit einem technischen Denkmal bzw. mit der Maschine „Mühle“ und zum anderen auf die museale Vermittlung der Thematik Mühle.

Viele Mühlen werden heute von Vereinen auf ehrenamtlicher Basis geführt. Im Rahmen der Geschäftsstellenarbeit wurde deutlich, dass es in diesen örtlichen Strukturen erheblichen Beratungsbedarf nicht nur in den Bereichen des Vereinsrechts und bei Finanz- und Steuerfragen gibt, sondern auch die Kenntnis im Umgang mit einem technischen Denkmal oftmals nur unzureichend vorhanden ist. Aus dem weit gefächerten Themenbereich entstand ein Spektrum von Fortbildungen und Praxisworkshops, die an Mühlen abgehalten werden können.

- Workshop zum Thema Lebensmittelverarbeitung und Arbeitssicherheit in der Holländerwindmühle Greiffenberg (s. Mühlen: Greiffenberg)
- Workshop zum Thema Wartung und Bedienung der Bockwindmühle Bamme, insbesondere Arbeit mit einem Mahlsystem
- Workshop zum Thema Arbeit mit einem Motormahlssystem in der Motormühle Kränzlin

**5. Geschäftsstellenarbeit/Verwaltung, Mühlenfachbibliothek, Sammlungsbearbeitung, Personal**

Im Vereinsverwaltungsbereich waren regelmäßig folgende Aufgaben abzuarbeiten. Zu ihnen gehörten gemäß dem Stellenplan:

- Finanzverwaltung, Mittelbeschaffung und -bewirtschaftung, Buchhaltung, Überweisungen, Verwendungsnachweise erstellen
- Personalwesen, Dienst- und Arbeitspläne
- Außenkontakte, u.a. zum Bundesverband DGM e.V., anderen Landesverbänden, der TIMS und der Müllergilde e. V.
- Vorstandsarbeit, Vor- u. Nachbereitung der Vorstandssitzungen, Einladungen, Protokolle
- Abarbeitung von Korrespondenzen
- Beantwortung heimathistorischer und genealogischer Anfragen

• Mitarbeit im Beratungs- und Projektbereich  
Zu den laufenden geschäftsführenden und verwaltungsmäßigen Arbeiten kam hinzu, dass zu Jahresbeginn die bisherige Steuerkanzlei das Mandat kündigte und eine neue Steuerkanzlei gefunden werden musste. Dies war mit der Übernahme von Unterlagen und Daten verbunden bzw. mit der Einführung der neuen Steuerkanzlei in die komplexe Vereins- bzw. Arbeitsstruktur der Mühlenvereinigung. Weiterhin war es nötig, sich in neue Anforderungen der elektronischen Buchführung und Personalverwaltung einzuarbeiten.

**Personal**

Im Geschäftsjahr 2023 waren bei der Mühlenvereinigung angestellt:

- 1 VZ (40 h/Wo) mit je 20 h/Wo. Geschäftsstellenarbeit und Museumsleitung
- 1 VZ (40 h/Wo) mit je 20 h/Wo. Geschäftsstellenarbeit/Mühlenberatungen und Museums-müller
- 1 TZ (20 h/Wo.) Geschäftsstellenarbeit/Sammlung, Bibliothek, Mühltage, Website
- 1 VZ (40 h/Wo.) Museums Müller Historische Mühle
- 1 TZ (30 h/Wo.) Mühlendokumentationen, Archiv
- 1 TZ (20 h/Wo.) Museumsarbeit, Ausstellung, Öffentlichkeitsarbeit, Website Mühle
- 1 TZ (20 h/Wo.) Projekt Via Molina Pomerania, Museumsarbeit
- 5 TZ (Mini/Midijob) Museumsarbeit Kasse, Information

**Bibliothek und der Sammlungsbearbeitung**

Im Bereich der Bibliothek und der Sammlungsbearbeitung lagen die Schwerpunkte im Jahr 2023 auf folgenden Gebieten:

- Sukzessive Aufarbeitung der Fachbibliothek, insbesondere das Einpflegen von Neuzugängen
- Sukzessive Bearbeitung von Sammlungsübernahmen, deren Archivierung und archivgerechter Aufbereitung

Im Jahr 2022 wurde ein Digitalisierungsprojekt zur Sammlung Bernd Maywald und der Arbeit des Mühlenaktivs beim Kulturbund der DDR abgeschlossen. Im Januar 2023 konnte hierbei insbesondere das in museum digital erstellte Themenportal „Mühlenaktiv: Denkmalpflege von unten“ dem Fördermittelgeber, Mitarbeitenden des Brandenburgischen Landesamts für Denkmalpflege und Mitarbeitenden aus dem Historischen Archiv des Deutschen Technikmuseums vorgestellt werden.

Auf Basis der Gewährung von Fördermitteln aus

dem Kulturministerium konnten die Sammlungsbestände „Mühlenbaufirma A. Wetzig, Wittenberg“ und „Hafermühle Pflug, Dippoldswalde“ erschlossen und digitalisiert werden. Die Sammlungen sind in museum digital online zu sehen. Zudem wurden die Daten in die Deutsche Digitale Bibliothek eingespielt.

Gearbeitet wurde sukzessive auch an dem Bestand an (Mehl-)Sackanhängern, für den auch in museum digital eine Sammlung angelegt wurde.

**6. Historische Mühle von Sanssouci, Potsdam: Geschäftsbetrieb der Mühlenvereinigung**

Die Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V. betreibt die Historische Mühle von Sanssouci als produzierendes technisches Museum, das als Immaterielles Kulturerbe „Handwerksmüllerei in Wind- und Wassermühlen“ anerkannt ist. Die Verbands- und Geschäftsstellenarbeit partizipiert in einem nicht unerheblichen Maß von der Betreuung der Holländerwindmühle. Grundanliegen der Museumsarbeit ist es, Erfahrungen und Wissen aus der praktischen Arbeit mit der Windmühle zur Verarbeitung von Getreide, zur Darstellung von Museumsinhalten und zur Vermittlung von Wissen innerhalb museumspädagogischer Programme weiterzugeben – und dies nicht nur an Mitglieder der Vereinigung in Brandenburg, sondern auch über die Grenzen des Bundeslandes hinaus.

Die Sicherstellung der Museumsarbeit erfolgt nach wie vor auf eigenwirtschaftlicher Basis. Mit Unterstützung von Sponsoringleistungen der Windkraftfirma VSB Neue Energien/ Regionalbüro Potsdam konnte mit den Arbeiten zur Erweiterung der Dauerausstellung im 3. OG zum Thema Windenergienutzung begonnen werden.

Ende November erhielt die Holländerwindmühle, ausgeführt von der Fa. Vaags, ein neues Flügelkreuz.

Museumsbetrieb/Öffnung  
April–Oktober täglich von 10.00–18.00 Uhr,  
November, Januar–März Sa/So 10.00–16.00 Uhr und vereinbarter Führungsbetrieb.  
Besuchende: 70.547 (2022: 62.650; 2019: 65.372)

**7. Finanzierung**

siehe Finanzbericht  
(Anm. d. Red.: Der Finanzbericht kann bei Interesse in der Geschäftsstelle eingesehen werden. Auf einen Abdruck wurde hier verzichtet.)

Im Auftrag des Vorstands und der Geschäftsstelle:

- |                          |                              |
|--------------------------|------------------------------|
| <b>Sabine Wendt</b>      | <b>Torsten Rüdinger</b>      |
| <b>Vorstandsmitglied</b> | <b>Vorstandsmitglied und</b> |
| <b>Museumsleiter</b>     | <b>Historische Mühle</b>     |

**DOKUMENTATION DER TURMHOLLÄNDERMÜHLE GROSSKOPF, NIEMEKG**

**BESTANDSAUFNAHME UND DOKUMENTATION DER MÜHLENTECHNIK**

*Auftraggeber: Großkopfs Turmwindmühle Niemegek e. V., Mittelstraße 17, 14823 Niemegek*

*Auftragnehmerin: Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e. V., Maulbeerallee 5, 14469 Potsdam*

*Projektbearbeitung: Jürgen Wolf, Frederic Schüler, Torsten Rüdinger*

September 2022 – Februar 2023

Die Erstellung wurde aus Mitteln des Bundesprogramms NEUSTART KULTUR und des Kulturministeriums des Landes Brandenburg gefördert.



# Protokoll der Mitgliederversammlung der Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V. – 14. September 2024 in Schönewalde

Ort/Zeit: Mensa der Grundschule „Otto Nagel“  
Schönewalde  
Teilnehmer: Anwesenheitsliste als Anlage 1

## 1 Begrüßung durch den Bürgermeister Schönewalde

Bürgermeister Michael Stawski stellte in einem Grußwort die Stadt Schönewalde vor. Er betonte, dass die Paltrockmühle eine besondere Sehenswürdigkeit der Stadt sei und sicherte zu, sich weiterhin um Fördermittel für den Erhalt der Mühle zu bemühen. Die Familie Weber, die die denkmalgeschützte Mühle 1980 der Stadt schenkte, kümmert sich mit viel Kraft und Fachwissen um die Mühle.

## 2 Begrüßung durch den Müller der Paltrockwindmühle Schönewalde, Herrn Erich Weber

Erich Weber begrüßte die Anwesenden. Die Paltrockwindmühle seiner Familie hatte er im Jahre 1980 seiner Familie geschenkt. Er ist aber bis heute der Ansprechpartner für die Belange der Mühle. Erich Weber lud alle Teilnehmer zu einer anschließenden Besichtigung der Mühle ein.

## 3 Begrüßung durch den Vorstand der Mühlenvereinigung, Feststellen der Beschlussfähigkeit, der ordnungsgemäßen Ladung, Vorstellung der Tagesordnung und Abstimmung darüber, Wahl der Versammlungsleitung

Torsten Rüdinger bedankt sich im Namen des Vorstandes bei der Stadt und dem zuständigen Fachamt. Er begrüßt die Teilnehmer und stellt die Beschlussfähigkeit sowie die ordnungsgemäße

Einladung fest. Bei der Vorstellung der Tagesordnung weist er auf eine kleine zeitliche Änderung hin. Weitere Anträge zur Tagesordnung sind bei der Mühlenvereinigung nicht eingegangen. Er schlägt Lothar Ebke als Versammlungsleiter und Susanne Marok als Protokollführerin vor. Beide Vorschläge werden einstimmig angenommen.

## 4 Abnahme des Protokolls der Mitgliederversammlung 2023

Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2023 wurde in den Mühlennachrichten vom Mai 2024 veröffentlicht und an alle Mitglieder verschickt. Das Protokoll wurde mit 3 Enthaltungen angenommen.

## 5 Rechenschaftsbericht und Finanzbericht des Vorstandes für das Jahr 2023

Ralf-Udo Mühle und Sven Thiede stellten den Rechenschaftsbericht der Geschäftsstelle vor. Ralf-Udo Mühle hebt hervor, dass durch die Förderung der Geschäftsstelle mehr Beratungen durchgeführt werden können, die einen großen Teil der Arbeit der Geschäftsstelle ausmachen. Diese Förderung gibt es bei keinem anderen Landesverband. Die Mühlenvereinigung hat 204 Mitglieder, davon 12 Vereine, die einen Mühlenstandort betreuen.

Von besonderer Bedeutung für die Öffentlichkeitsarbeit ist der Mühlentag. Im Jahr 2023 beteiligten sich 61 Mühlen mit einem vielfältigen Programm. Dabei stand jeweils die Mühle im Mittelpunkt.

Die Geschäftsstelle beteiligt sich aktiv an den Tagungen und den Exkursionen der Arbeitsgemeinschaft Wasserkraft. Der Schwerpunkt der Mühlenvereinigung ist die Erhaltung historischer Wassermühlen und deren Wasserkraftnutzung. Ein Beispiel ist die Klostermühle in Boitzenburg, wo über die Sanierung des Mühlenteiches beraten wurde.

Sven Thiede stellte auszugsweise weitere Projekte der Mühlenvereinigung vor. Insbesondere bei den technischen Dokumentationen, wie in Beiersdorf, der eingestürzten Mühle in Goyatz und Worin. Er wies auf den hohen Zeitaufwand hin, der mit der technischen Erfassung, Zeichnung und Beschreibung der Mühlen verbunden ist.

Zu den von der Geschäftsstelle begleiteten Projekten gehört auch die geplante Umsetzung durch die Energiequelle GmbH, über die Michael Raschemann berichtete. Nach Feldheim/Treuenbrietzen, wo das erste energieautarke Dorf entstanden ist, soll eine traditionelle Windmühle transloziert werden. Im sächsischen Seifertshain wurde eine geeignete Paltrockmühle gefunden, die bis 1990 als Schrotmühle in Betrieb war. Der sächsische Denkmalschutz lehnte die Versetzung zunächst ab. In kleinen Schritten wird versucht, dies doch noch zu ermöglichen.

Ralf-Udo Mühle berichtete über den Neuzugang des Vorlasses von Bernd Maywald im Archiv der Mühlenvereinigung. Von besonderem Interesse sind seine Fotos, mit denen er bereits zu DDR-Zeiten Mühlen dokumentierte, und seine Unterlagen zum Mühlenaktiv. Der Nachlass wird sukzessive aufgearbeitet, um ihn für die Zukunft zu erhalten.

Die Auflistung aller Projekte findet sich im Tätigkeitsbericht der Geschäftsstelle der Mühlenvereinigung als Anlage 2.

Die Finanzen der Mühlenvereinigung stellte Torsten Rüdinger vor. Er hob hervor, dass die Historische Mühle 70.000 Besucher hatte. Außerdem wird die Historische Mühle 2023 neue Flügel erhalten.

Die genauen Zahlen des Finanzberichts sind in Anlage 3 des Protokolls enthalten.

## 6 Bericht der Kassen- / Rechnungsprüfer für das Jahr 2023

Die Kassenprüferin Bernadett Pärsch verliest den Bericht der Kassenprüferinnen. Die Kassenprüfung wurde am 14. Juli 2024 von ihr und Melanie Hollensteiner stichprobenartig durchgeführt. Es gab keine Beanstandungen.

## 7 Aussprache zu den Vorstandsberichten und Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2023

Der Versammlungsleiter, Lothar Ebke, stellte die Berichte des Vorstandes zur Diskussion. Es gab keine Fragen oder Einwände. Der Antrag auf Entlastung des Vorstandes wird mit 5 Enthaltungen angenommen.

## 8 Vorstellung des Haushalts 2025, Diskussion und Abstimmung

Anschließend stellte Torsten Rüdinger den Haushaltsplan und einige Projekte für das kommende Jahr vor. Die Zusammenarbeit mit dem Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege wird fortgesetzt, wobei im kommenden Jahr die Bockwindmühle Altbelgern im Mittelpunkt stehen wird.

Der vorgelegte Finanzplan wird mit 2 Enthaltungen angenommen. Der detaillierte Finanzplan ist dem Protokoll als Anlage 4 beigelegt.

## 9 Projektberichte und Kurzvorträge

### • Die Mühle Reimann Sonnnewalde (Henryk Spieß)

Der Grafiker Henryk Spieß berichtete über seine denkmalgeschützte Mühle Reimann in Sonnnewalde, die er in desolatem Zustand erworben hatte. Nach einem historischen Überblick stellte er seine Pläne vor, die Mühle zu einem kulturellen Kommunikationsort mit Ateliers, offenen Werkstätten und Hoffesten umzugestalten. Außerdem sollen Räume für Seminare und Events vermietet werden. Nach dem Kauf der Mühle standen im ersten Jahr vor allem Erhaltungsmaßnahmen in Eigenleistung an. Die Entwürfe für die Um- und Ausbaupläne sind als Masterarbeit einer Architektin entstanden.

Er berichtete auch über seine Erfahrungen mit Fördermitteln. Zunächst gab es nur einen kleinen Zuschuss des Landkreises Elbe-Elster. Nachdem seine Anträge mehrfach abgelehnt wurden, gab es im Jahr 2020 doch noch eine kurzfristige Förderung, so dass die drei Dächer saniert werden konnten. Das Förderprogramm „Neustart Kultur“ ermöglichte eine technische Dokumentation durch den Mühlenvereinigung und den Ausbau der Sanitäranlagen, wobei die Jugendstilfliesen erhalten blieben. Henryk Spieß beantwortete

Zwischenfragen zur Mühlentechnik und zum Antrieb der Mühle.

### • Via Pomerania – deutsch-polnische Mühlenstraße unter dem Dach der europäischen Kulturstraßenprojekte (Olga Kuliga)

Olga Kuliga stellte ihr Projekt „Via Molina Pomerania. Ein Projekt unter dem Dach der europäischen Kulturstraße Via Molina“ vor. Die Via Molina besteht bereits in den Niederlanden, in Dänemark und in Deutschland. Sie ist keine durchgehende Straße, sondern besteht aus verschiedenen Teilabschnitten. Mit diesem Projekt, deren Koordinatorin Olga Kuliga in der Geschäftsstelle der Mühlenvereinigung ist, wird die Straße nach Polen erweitert. Das deutsch-polnische Mühlenprojekt wird durch das Programm „Interreg“ der Europäischen Union gefördert und bezieht sich auf die historische Landschaft Pommern, die den nordöstlichen Teil Brandenburgs, Vorpommern und die polnische Woiwodschaft Zachodniopomorskie (Westpommern) umfasst.

Als Kooperationspartner auf polnischer Seite konnte der Verein zur Erhaltung des Kulturerbes der Papiermühle in Barlinek, Młyn Papiernia, gewonnen werden. Mitglieder des Mühlenvereins waren bereits im Rahmen eines anderen deutsch-polnischen Projektes zum Kennenlernen in Barlinek. Der Verein betreut eine 1733 als Papiermühle gegründete Wassermühle, die 1869 zur Getreidemühle umgebaut wurde und bis 1972 in Betrieb war.

Insgesamt konnten 23 Mühlen für das Projekt gewonnen werden. Sie erhalten eine einheitliche Beschilderung. Und es entsteht eine Internetseite, die den Weg zu den einzelnen Mühlen weist und Wissenswertes über den Standort vermittelt. Auch eine Karte wird erstellt. Voraussichtlich im Frühjahr 2025 wird es ein Organisationstreffen in Gollmitz geben und im Herbst soll die Route Via Molina Pomerania offiziell eröffnet werden.

Das Logo der Via Molina Pomerania ist eine Weiterentwicklung des bestehenden Logos der Europäischen Kulturstraße für diesen Abschnitt.

### • Mühlensammlungen auf museum: digital (Susanne Marok)

Die Mühlenvereinigung arbeitet die Sammlungen in ihrem Archiv kontinuierlich auf und veröffentlicht sie auf museum: digital. Dies ist auch eine Möglichkeit der Werbung und der Präsenz im Netz. Susanne Marok stellte einige Sammlungen auf dieser digitalen Museumsplattform vor. Wie

vieles im Museumskontext steht hier jeweils das Objekt im Vordergrund.

Als Beispiel wählte sie die Mehlsackanhänger aus, die in fast jeder Mühle noch vorhanden sind. Auch anhand dieser kleinen Objekte lässt sich Kulturgeschichte erzählen. Mehlsackanhänger kamen mit den Industriemühlen auf, die nicht mehr nur für den lokalen Markt arbeiteten. Die ersten Pappschilder zeigten zunächst nur die Produktionsstätte. Wenig später kamen



oben: auf dem Sichterboden der Paltrockwindmühle Schönewalde (Michael Raschemann u. Torsten Rüdinger v.r.n.l.) (AM)

unten: Detail Mahlboden in der Paltrockwindmühle Schönewalde (AM)



nach der Versammlung - Mitglieder auf dem Weg zur Paltrockwindmühle Schönewalde (AM)





phantasievollen Namen für die Mehlsorten auf. Dazu gehörte auch die „Ruppiner Edelrose“ aus Wustrau, deren Mehlsackanhänger in Form eines Mehlsackes war.

Auch Zeitgeschichte spiegelt sich wider, wenn Mehlsorten nach dem Himalaja oder nach dem Condor benannt waren. Seit der Jahrhundertwende verlangten die Bäcker von den Müllern eine verlässliche und gleichbleibende Qualität. Zunächst erfolgte eine Standardisierung mit Bezeichnungen wie „0“, „00“ und „000“. In den 1930er Jahren entwickelte Karl Mohs die Aschenskala, die als Type seitdem auf den Mehlsackanhängern vermerkt werden musste. Seit dieser Zeit vereinfachte sich die Gestaltung der Anhänger. Zu DDR-Zeiten wurden die Qualitätsstandards als TGL festgelegt. Zudem kam es zu einer einheitlichen Gestaltung der Anhänger. Die Mehlsackanhänger verschwanden, als das Mehl nicht mehr in Säcken ausgeliefert wurde, sondern als Schüttgut.

• **Schulklassen auf der Mühle. Erfahrungen und Anregungen.** (Hartmut Hinze, Vorstandsvorsitzender des Mühlenvereins Greiffenberg e.V.)

Mühlen sind außerschulische Lernorte. Hartmut Hinze berichtete über die Erfahrungen in der Greiffenberger Mühle. An einem Sommertag waren die Flex-Klassen 1 und 2 der Gustav-Brühns-Schule in Angermünde zu Gast. Wie viele andere Mühlen liegt auch die Greiffenberger Erdhol-

ländermühle außerhalb des Ortes und von der Bushaltestelle ging es zu Fuß entlang der Straße. Auf dem Mühlenberg angekommen, wurden die 24 Schüler in fünf Gruppen aufgeteilt.

Die Mitglieder des Vereins hatten entsprechende Arbeitsstationen vorbereitet. An der ersten Station zeichneten die Kinder die Mühle. Die zweite Station befand sich im Erdgeschoss der Mühle. Dort sahen sie den Mühlenfilm und konnten den Antrieb der Mühle durch den Motor erforschen. Anschließend wurde ihnen die Funktion des Sichters erklärt. Bei der dritten Station auf dem Mahlboden konnten die Schülerinnen und Schüler die verschiedenen Getreidesorten erraten. Außerdem wurde ihnen an einem kleineren Modell die Funktionsweise des Mahlganges erklärt. Die vierte Gruppe konnte mit einer kleinen Handmühle selbst Mehl herstellen und so die Funktion der beiden Mahlsteine in einer Mühle verstehen. Die fünfte Station befand sich auf dem Getreideboden. Hier war der Trichter zum Einfüllen des Kornes zu sehen und die Kinder konnten auch das Bett des Mühlenkobolds ausprobieren. Nach jeweils 20 Minuten wechselten die Gruppen die Stationen.

Die Einteilung in verschiedene Gruppen hat sich bewährt. Die beiden Lehrerinnen und die begleitenden Mütter halfen bei der Beaufsichtigung der Gruppen. Dies war auch notwendig, da einige Kinder noch Probleme mit den steilen Treppen hatten. Nach dieser Erfahrung brachten die Vereinsmitglieder Kinderhandläufe an den

Treppen an. Als Idee für eine weitere Station überlegte sich der Verein, dass die Schüler ein kleines Windrad basteln könnten. Die Kosten würden sich bei 36 Stück auf ca. 10,00 € belaufen. Außerdem sollen Modelle von Bockwindmühlen und Holländermühlen gebaut werden, um die verschiedenen Mühlentypen vorzustellen.

• **Die Mönchmühle (Klaus Schwarzer)**  
Klaus Schwarzer berichtete über Neuigkeiten aus der Mönchmühle. Der Verein Historische Mönchmühle e.V. feierte in diesem Jahr sein 20jähriges Jubiläum und blickte auf eine ereignisreiche Geschichte zurück. Mit Engagement, Veranstaltungen und dem Einwerben von Fördermitteln gelang es, die Mühle wieder zu beleben. Vor allem die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Mühlenbecker Land und die Vermietungen hob Klaus Schwarzer hervor.

Zu Nachfragen gab es zu den Eigentumsverhältnissen, da Fördermittel vor allem über Vereine eingeworben werden können, aber viele Mühlen in Privatbesitz sind. Dies sei auch für langfristige Vermietungen relevant. Es wurden einige Modelle, wie bspw. ein Betreibervertrag mit einem Verein erörtert, jedoch ist dies ein komplexes Thema, das in für jede Mühle einzeln entschieden werden muss.

• **Erstellung eines Mühlenführers für die Spreewehrmühle Cottbus in der Reihe „Deutscher Mühlenführer“.** (Thomas Siebert)  
Im Vorfeld der Mitgliederversammlung erhielt die Geschäftsstelle Post aus Cottbus. Im Umschlag befand sich eine neue Broschüre über die Spreewehrmühle Cottbus. Das Vereinsmitglied Thomas Siebert hatte sie verfasst. Sie ist in der Reihe „Deutscher Mühlenführer“ erschienen. Seine Erfahrungen sind im Begleitbrief nachzulesen. Zunächst ging es um Kosten und praktische Fragen. Die erste Auflage umfasste 1.000 Exemplare zum Preis von 1.000,00 €. Die Hälfte davon sollte gesponsert werden, z.B. von der Stiftung der VR-Bank zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege. Der Kaufpreis pro Heft beträgt 1,70 €, der empfohlene Verkaufspreis liegt bei 3,00 €. Der Verleger Heiko Brüning half bei der Erstellung der Broschüre und kümmerte sich auch um das Marketing. Die Hefte waren schnell im regionalen Buchhandel erhältlich und erfreuen sich großer Nachfrage.

Thomas Siebert sieht im „Deutschen Mühlenführer“ eine gute Möglichkeit zur Vernetzung und hält die Broschüren für sammelwürdig. Er ermuntert die anderen Mühlen, ebenfalls dort zu publizieren und schreibt: „Natürlich machte das etwas Arbeit, aber problematisch war es nicht und in einem Winter schafft man das gut und gern.“

• **Günter Hasenberg**  
Als Nachtrag zum letztjährigen Vortrag über die neue Kappe mit Rollenkranz in der Greiffenberger Mühle brachte Günter Hasenberg eine konische Rolle mit. In dem Vortrag wurde die technische Lösung des Rollenkranzes der Kappe auf der Erdholländermühle in Greiffenberg mit technischen Zeichnungen vorgestellt. Durch das Rollen des konischen Gegenstandes auf dem Boden veranschaulichte Günter Hasenberg die technischen Zeichnungen in der Praxis.

Nach der Mitgliederversammlung ging es zur Besichtigung der Paltrockmühle Schönewalde.

**Protokoll: Susanne Marok**

## Gerd Hampel-Döring – ein persönlicher Nachruf

Text: Torsten Rüdinger  
Fotos: Angela Wagener, Sammlung Mühlenvereinigung

Am 03. Mai verstarb im Alter von gerade einmal 71 Jahren Gerd Hampel. Schwer gezeichnet von Krankheit erlebte er seine letzte Lebenszeit in einem Hospiz, war aber, wie mir seine Frau, Angela Wagener, schrieb, bis zuletzt an Mühlen interessiert.

Gerd wurde im Oktober 1993 Mitglied in der Mühlenvereinigung. Was damals seine Beweggründe waren Mitglied zu werden, ist mir nicht mehr gegenwärtig, da er zu dieser Zeit mit Mühlen (noch) nichts zu tun hatte. Er war „Westberliner“, wenn auch nicht gebürtig. Wo er herkam und wann er nach Berlin kam hatte er sicher mal erzählt, aber mir fehlt die Erinnerung daran.

1993 war aber auch eine Zeit, in der das Thema der Nutzung erneuerbarer Energien, insbesondere der Kleinwasserkraftnutzung im Mühlenkontext in der Verbandsarbeit eine bedeutende Rolle spielte. Möglicherweise war dies der Anknüpfungspunkt bei uns Mitglied zu werden.

Angela schrieb mir dazu: „Gerts Begeisterung für Mühlen kam daher, dass er ein begeisterter Techniker war und Mühlen bekanntlich die ersten Maschinen der Menschheitsgeschichte sind. Das hat ihn immer wieder aufs Neue begeistert. Wenn wir unterwegs waren, im Urlaub oder in der Freizeit, schaute er immer, was es in Hinsicht Mühlen zu entdecken gab. Alte Mühlen, Ruinen, Geschichte usw. Er sammelte Abbildungen, künstlerische Darstellungen von Mühlen und kletterte mit Begeisterung in verfallenen Ruinen von Mühlen herum. Er versuchte dann zu rekonstruieren, wo früher der Mühlteich war, das Wasser angestaut wurde und was für ein Mühlenrad und welche Nutzung es gab. Gerd war ein wirklicher Freak in dieser Hinsicht.“

Gerd gehörte in den späten 1980er Jahren in Westberlin zu einer Gruppe von Menschen, die sich bereits damals mittels der Firma Atlantis mit erneuerbaren Energien beschäftigten. Im vergangenen August hatten wir daher Kontakt zueinander, da es einige Fragen zu frühen Windkraftprojekten gab.

„... wir hatten etwa um 1988 versucht kleine Windkraftanlagen zu bauen. Da hatten wir Kontakt zu LMW Windenergy BV aus den Niederlanden aufgenommen und von denen den Generator besorgt. Die hatten die Generatoren aus Nordafrika besorgt, bzw. sie hatten die dort bauen lassen. Als Atlantis hatten wir ab 1989 dann einen eigenen Generator entwickelt, einen für 300W und einen für 600W. Die haben hervorragend funktioniert und wurden von anderen Firmen nachgebaut. Die Entwicklungen geschahen im Rahmen der beruflichen Qualifikation von arbeitslosen DDR Ingenieuren. Im Rahmen eines Forschungsprojektes haben wir mit MAN ein sogenanntes Hybridsystem, WIND, PV, für Umweltmessstationen entwickelt. Eingesetzt wurden die auch auf Wasserstandsmessstationen in der Nordsee. Den von LMW hatte ich als Beispiel für die „Leistung“ des Generators als Kurbelgenerator umbauen lassen damit Besucher (-gruppen) mal selbst versuchen sollten, wie schwierig es ist eine damalige Glühlampe zum Leuchten zu bringen. Dabei wurde das Prinzip des permanenten Drehstromsynchrongenerators erklärt. Beim Kurbeln hatte ich immer die Vorgabe, mit einer Preisverleihung, gemacht, wer die drei Lampen hell zum Leuchten bringt gewinnt irgendwas. Geschafft hatte es niemand die geforderten 5 Minuten zu erreichen. Soweit meine Erinnerungen.“

Im Mai 1996 dann der Kauf der Salvey Mühle 3, eine bis um 1991/92 zur Futtermittelproduktion von der LPG genutzte ehemalige Wassermühle. Das Gesamtensemble wurde nach 1990 von der Treuhand und später von der BVVG verwaltet, bis es 1995 an die Alteigentümerfamilie Schütz zurück übertragen wurde. 1954 wurde diese enteignet und die Mühle als „Mahlmühle und Sägewerk VEB Salveymühle III“ betrieben.

Im Mühlenstandortarchiv gibt es aus den nachfolgenden Jahren eine Reihe von Unterlagen, die den Anfang der jahrelangen Restaurierungs- und Sanierungsarbeiten des denkmalgeschützten Ensembles aus Mühle und Wohnhaus sowie den noch vorhandenen Nebengebäuden dokumentieren. Ziel war es, einen „Erholungsort

und Ökologische Kommunikationswerkstatt“ entstehen zu lassen. Die Nutzungskonzeption ist überschrieben mit den Worten „Lebendiges Technikenmal/Kommunikation in der Natur – KraftWerk – statt“ mit Ferienunterkünften und Möglichkeiten Seminare zu veranstalten.

Natürlich ging es ihm und seiner Frau Angela auch um die Mühle bzw. um das, was von ihr und der technischen Einrichtung noch vorhanden war. Mit fachlicher Unterstützung von Jürgen Wolf und Frederic Schüler konnten einige Teile der vorhandenen Technik wieder zum Leben erweckt werden, was insbesondere für die museale Nutzung bzw. der Bildungsarbeit wichtig war. 1997 wurde der Verein „Wasser & Wind e. V.“ gegründet, der sich speziell um die Mühle und das kleine Sägewerk kümmern sollte, auch weil es für eine gemeinnützige Organisation leicht war, Fördermittel für die Erhaltung eines Denkmals zu generieren. Bestandteil der musealen Ausstellung war der von ihm erwähnte „Kurbelgenerator“. Diese Arbeitsstation war mir über die Jahre immer als Idee für die Museumsarbeit in Potsdam im Kopf geblieben.

Ich erinnere mich noch sehr gut an einen umfangreichen Ordner mit vielen Fotos aus der Anfangszeit, auf denen zu sehen war, wie viel Arbeit für die gesteckten Ziele nötig sein wird. Noch heute empfinde ich große Hochachtung vor der Leistung von Angela und Gerd das in Teilen

Gerd Hampel im Herbst 2024 (AW)



Paltrockwindmühle Schönewalde (AM)





*Gerd Hampel und Jürgen Wolf bei der Montage eines in der Mühle Ziltendorf geborgenen Aspirateurs*

ruinöse und verfallene Ensemble Stück zu sanieren, um dort leben und arbeiten zu können.

Angela schrieb mir in ihrer Mail zu dem, was für alle, aber insbesondere für Gerd die Mühle war: „Bei uns fanden seit 1996 Mühlenfeste statt und da kam die ganze Region zusammen. Es wurde eine richtige Tradition und damit war gelungen, worum es Gerd ging – dass mit der letzten Salveymühle auch ein Stück Kulturgeschichte gerettet wurde. Wir hatten regelmäßig Schulklassen und sogar Kitagruppen in unserem Museum und auf dem Gelände zu Gast und unzählige Stunden widmete Gerd den Mühlenführungen, die stets mit viel Beifall und Dankbarkeit der Zuhörer:innen endeten. Das Leben in der Mühle war für Gerd ein verwirklichter Traum und der Abschied von ihr war für ihn sehr traurig.“

1999 wurde Gerd in den Vorstand der Mühlenvereinigung gewählt, zunächst als stellvertretender Vorsitzender und ab 2002 bis 2006 als Vereinsvorsitzender. In den Jahren bis 2008 gehörte er als Beisitzer dem Vorstand an und schied aus eigenem Wunsch aus.

Gerd war ein Mensch, der für das Arbeitsfeld der erneuerbaren Energien brannte. Auf dem Hof gab es eine Sammlung von Objekten aus der Pionierzeit der Windkraftnutzung. Ein Teil der bereits erwähnten Atlantis-Anlage wird heute in der Historischen Mühle als Arbeitsstation genutzt. Aber es ging ihm auch um die Wiederbelebung



der Wasserkraftnutzung an der Salvey Mühle, ein Unterfangen, das letztlich durch die Umweltbürokratie nicht umgesetzt werden konnte.

Er machte sich aber auch Gedanken um Nachnutzungsmöglichkeiten von Mühlen. Im Fokus war die Verarbeitung von Ölsaaten, insbesondere Raps zur Herstellung von Naturöl als Kraftstoff z.B. für landwirtschaftliche Maschinen. An der Hofseite des Mühlenturms gab es eine Solaranlage und das zu einer Zeit, als derartigen Anlagen im Denkmalbereich nahezu undenkbar waren.

Eines seiner letzten Projekte in Geesow befasste sich mit den Aufbau eines polnisch-deutschen Mühlenpfads. Kontakte nach Polen wurden u.a. zur Papiermühle in Barlinek geknüpft und einige andere Mühlen auf polnischer Seite umfangreich dokumentiert.

Ich erinnere mich aber auch, dass die wirtschaftlichen Verhältnisse um die Salvey Mühle

schwierig waren. Der doch sehr hohe Sanierungsaufwand an der Gebäudesubstanz verschlang Unmengen an Geld und Ressourcen, die mit den Ferienwohnungen, den Veranstaltungen und dem beruflichen Engagement für erneuerbaren Energien in der Region Uckermark/Barnim kaum zu erwirtschaften waren.

Ein Abschied von der Salvey Mühle zeichnete sich ab. Um die Zeit 2009/2010 der Verkauf und der Wegzug aus Geesow. Gerd betrieb in Eberswalde ein Büro für Kommunalberatung und Projektsteuerung, war auch als Agrarberater tätig. Mit dem Verkauf der Salvey Mühle 3 wurden die mühlenbezogenen Kontakte zur Vereinigung und dem Vorstand weniger. Aber er blieb Mitglied und den Mühlen verbunden. Zuletzt lebte er mit seiner Frau Angela in Berlin.

Der Vorstand und die Mitglieder der Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e. V. möchten den Angehörigen hiermit ihr tiefes Mitgefühl aussprechen.

## Das Mühlrad von Triglitz

Eine Gesamtkonstruktion aus Stahl und Lärche.

Text/Foto von Till Gruschka

Das alte Mühlrad der Wassermühle Triglitz in der brandenburgischen Prignitz war Jahrzehnte, wahrscheinlich nahezu ein ganzes Jahrhundert lang verschollen.

Im Dezember 2023 kam der Mühlenbesitzer Klaus Goldhammer das erste Mal auf mich zu und fragte, ob ich für ihn ein neues Wasserrad planen, fertigen und montieren könne. Da ich bereits Erfahrung im Bereich anspruchsvollen Metallbaus und historischer Konstruktionen habe und gern interessante Projekte übernehme, war ich sehr froh über diese Anfrage.

Die Wassermühle in Triglitz ist ein alter Fachwerkbau aus dem Jahr 1702. Der Mühlbetrieb war während des Ersten Weltkriegs eingestellt worden. In den 1930er Jahren wurde eine Turbinenanlage zur privaten Stromerzeugung eingebaut. Ende der 1980er Jahre begann dann der Verfall der Mühle, die schließlich aus einem äußerst ruinösen Zustand 1999 gerettet wurde. Niemand konnte deshalb genau sagen, ob es noch Reste eines alten Rades gab oder wie es ausgesehen hat. Zwar lagerten auf dem Mühlengrundstück Teile eines alten Holzrades und über dem Mühlengraben lag eine alte Welle aus Eiche. Doch diese waren vom Vorbesitzer bei einer Mühle in Sachsen-Anhalt abgebaut worden, letztlich aber nie in Triglitz montiert worden. Inzwischen waren diese Teile nicht mehr für ein Mühlrad verwendbar.

Es gab auch kaum noch Anzeichen, wo das ursprüngliche Rad einst in der Wassermühle genau montiert war. Wir haben uns in einem längeren Diskussionsprozess und auf Basis historischer Vorbilder und dem damaligen Wasseraufkommen auf eine Position und Größe geeinigt, die zur Wassermühle passt und das Rad seitlich sichtbar macht, indem es über die Kubatur der Mühle etwas herausragt. Zudem sollte die Konstruktion langlebig, trotzdem aber historisch angemessen und passend zur Mühle sein, weshalb wir uns letztlich gegen eine Holzkonstruktion und für eine feuerverzinkte und pulverbeschichtete Metall-Konstruktion mit Lärchenschaukeln entschieden. Wasserrechte hat die Triglitz Mühle (noch) nicht, weshalb auch deshalb ein stehendes Holzrad wenig Sinn macht.

Der kleine Bach, die Kümernitz, und das geringe Gefälle in der Prignitz lässt nur ein unterschlächtiges Wasserrad zu. Einst gab es mehrere Stauwehre, um über einen Stausee einen Schwallbetrieb zu ermöglichen. Das letzte Wehr wurde aber bei der Renaturierung in den 2000er Jahren rückgebaut und auch die Hauptstau-mauer der Wassermühle war bereits im frühen 20. Jahrhundert zerstört worden.

Als nächstes wurde das gesamte Mühlrad inklusive Fassade der Mühle und Stützen auf beiden Seiten gezeichnet. Da das Fundament der Mühle und die Feldsteinmauer auf der anderen Seite des Mühlgrabens nicht beeinträchtigt werden sollte, haben wir nach statischen Überlegungen eigene Fundamente für die Halterungen des neuen Mühlrades hinzugefügt.

Nach 30 Arbeitsstunden Planung stand der vollständige Plan: Die Konstruktion wiegt rund 2,2 Tonnen, der Gesamtdurchmesser liegt bei 3,5m und die Schaukelbreite bei 1,5m. Alles wurde so geplant, dass es in Komponenten einfach zu fertigen, einzeln zu beschichten und dann vor Ort final montiert werden konnte.

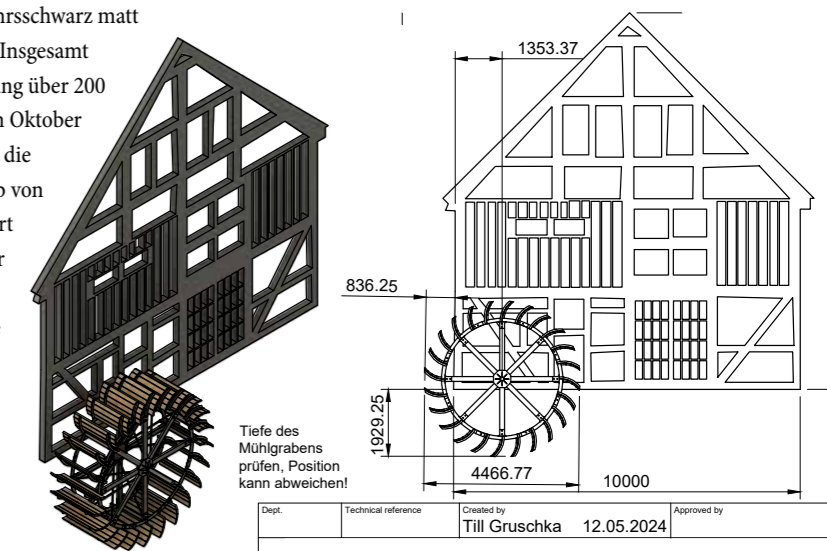
Im Frühjahr 2024 wurden dann die ersten Vorbereitungen getroffen, Fundamente sowie die Halterungen für die Mühlrad-Welle gebaut und montiert. Im Juli 2024 ging es weiter, Material wurde bestellt, die ersten Komponenten nach den Zeichnungen gefertigt, zur Probe aufgebaut und dann wieder demontiert. Anschließend wurden alle 27 Großkomponenten feuerverzinkt und in verkehrsschwarz matt pulverbeschichtet. Insgesamt dauerte die Fertigung über 200 Arbeitsstunden. Im Oktober 2024 wurden dann die Stahlteile innerhalb von zwei Tagen montiert und Lärchenbretter für die Schaukeln angeschraubt. Eine feierliche Einweihung erfolgte im Dezember 2024 mit über 150 Anwohnern.



Da es leider unsicher ist, ob die Wassermühle Triglitz ihre Wasserrechte wieder erhalten wird, kam der Mühlenbesitzer erneut auf mich zu und fragte nach einem Antrieb für das Mühlrad, damit es sich wenigstens zunächst einmal drehen könne. Halterungen und Aufnahmen waren dafür bereits bei der Konstruktion mit eingeplant. Mit einem passenden Motor im wasserabweisenden Gehäuse kann man nun das Mühlrad mittels Riemenantrieb fahren. Hoffentlich ändert sich die behördliche Genehmigungslage in Zukunft noch, so dass in Triglitz auch wieder Wasser durch den Mühlgraben fließt und man daraus vielleicht sogar eine regenerative Energiequelle schaffen kann.

WASSERMÜHLE TRIGLITZ GbR  
Annette Thum & Klaus Goldhammer  
Zur Wassermühle 1 · 16949 Triglitz

Mobil: +491723932770 · Mail: klaus@wmtri.de



Salvey Mühle 3: Hof- und Straßenansicht (TR)





# 32. Deutscher Mühlentag

Pfingstmontag, 6. Juni 2025 · Teilnehmende Mühlen in Brandenburg und Berlin

## LANDKREIS BARNIM

Dampfmühle zu Groß Ziethen

### Adresse

Zur Mühle 51, 16247 Ziethen-Groß Ziethen

### Kontakt

Tel.: 0157/313590234, eiszeit-ziethen@gmx.de

### Beschreibung

Historische Dampfmühle Ziethen – ein Ort voller Geschichte. Zum Mühlentag 2025 öffnet auch das denkmalgeschützte Gebäude der ehemaligen Dampfmühle in Groß-Ziethen im Amt Joachimsthal (Schorfheide) seine Türen. Heute beherbergt das Bauwerk die Ausstellungsräume des Eiszeitmuseums Ziethen und verbindet auf besondere Weise Naturkunde mit einem Teil Technikgeschichte. Die ursprüngliche Mühlen-technik ist noch vollständig vorhanden – teilweise gut sichtbar, teilweise versteckt im historischen Gemäuer. Besucherinnen und Besucher können die Spuren der industriellen Vergangenheit entdecken und gleichzeitig spannende Einblicke in die Geschichte der letzten Eiszeiten und den gestalterischen Kräften von Gletschereis, Wasser und Wind erhalten. Ein Teil der Ausstellung widmet sich speziell der Geschichte der Historischen Dampfmühle Ziethen – von ihrer Entstehung über den Betrieb bis zur Familiengeschichte des letzten Mühlenbesitzers. Groß-Ziethen ist ein außergewöhnlicher Ort, an dem Technik, Geschichte und Natur aufeinandertreffen.

Zainhammermühle Eberswalde

### Adresse

Am Zainhammer 3b, 16225 Eberswalde

### Kontakt

Die Mühle e. V., info@diemuehle.de

### Beschreibung

Vereins-Arbeits- und Ausstellungshaus in der einstigen Wassermühle. Seit 1991 öffnet der im selben Jahr gegründete Kunstverein „Die Mühle e.V.“ ab 1. Mai für den „Sommer in der Mühle“ für Veranstaltungen in Eberswalde. Im Jahre 2008 erwarb der Verein die Mühle von den Alteigentümern und Sanierung. 2016 Neueröffnung der Mühle mit Ausstellungsraum, historischer Holzwerkstatt und Bühne unterm Dach. Ausstellung mit Modellen und Nachbauten aus den Zeiten Eisenhammer, Knochenmühle und Getreidemühle. Nur noch Relikte der Technik.

### Sonstige Aktivitäten

Vereins-, Arbeits- und Ausstellungshaus des

Kunstvereins „Die Mühle e.V.“, jährlich vom 1. Mai bis Oktober „Sommer in der Mühle“ mit bis zu 30 Veranstaltungen.

### Aktivitäten Mühlentag

SommerKUNSTmarkt im Garten der Mühle, Führungen durch die Geschichte der Mühle.

## COTTBUS

Sielower Mühle

### Adresse

Dissener Str. 26a, Stadtteil Sielow, 03055 Cottbus

### Kontakt

Leo Schmidt, Tel.: 0355/20774

LSchmidtCB@gmail.com

### Beschreibung

Turmholzländermühle, Mitte des 19. Jh. als Getreidemühle erbaut, seit ca. 1900 Motormühle, heutige Ausstattung überwiegend aus den 1930-er Jahren und weitestgehend erhalten. Technik unrestauriert, kein Betrieb

### Sonstige Aktivitäten

Erhaltung als Bauwerk und Denkmal der Technik- und Wirtschaftsgeschichte.

### Aktivitäten Mühlentag

10–16 Uhr freie Zugänglichkeit des Mühlturms, Erläuterungen durch Poster Bewirtung im Freien organisiert vom Bürgerverein Sielow.

Spreewehrmühle Cottbus

### Adresse

Am Großen Spreewehr 2, 03044 Cottbus

### Kontakt

Spreewehrmühle e.V., Ralf Müller (Vors.)

Linnestraße 13, 03050 Cottbus

Tel.: 0355/474745

info@spreewehrmuehle-cottbus.de

### Beschreibung

Flussmühle, 1795 gegründet als Graupenmühle am Großen Spreewehr des Hammergrabens, derzeit mit großem, unterschlächtigem Stoßrad, Wiederherstellung des ursprünglichen Kropfrades geplant, 2. Wasserrecht nach dem Hammergraben, 1959 stillgelegt, 1960 zum Technischen Denkmal erklärt, anschließend verfallen, ab 1977 bis 1986 umfassend Instand gesetzt, teilweise umgebaut und als Mühlenmuseum mit historischer, andernorts abgebauter Mühlentechnik völlig neu ausgerüstet, 2012 Umfeld umgestaltet, 2013 bis 2015 Gebäude und Mühlentechnik erneut restauriert und ergänzt, Technische Ausrüstung auf 2 Arbeitsböden, leerlauffähig, mit Schrotgang

samt Steinkran, Aspirateur, Trieur, Schäl- und Bürstenmaschine, Walzenstühle (u.a. Hipkow von 1870) und Wunderwaldtrichter, Ascaniasichter, stehende Mischmaschine, Aspirationsfilterschrank, Elevatoren, Sackaufzug, Großes Spreewehr von 1832, gegründet vor 1554, weitgehend verschüttet, Ausstellung im Aufbau, zur eigenen Geschichte, zum Standort, zur Mühlenlandschaft in und um Cottbus sowie zu Getreide und seiner Verarbeitung. Öffnungszeiten, Aktivitäten usw. siehe Web-Seite. Benachbartes Restaurant „Zur Spreewehrmühle“ täglich geöffnet.

### Sonstige Aktivitäten

Technisches Denkmal

### Aktivitäten Mühlentag

11–17 Uhr Öffnung der Mühle mit stündlichen Leerlaufschaubetrieb u. Führungen, Volksmusik.

## LANDKREIS DAHME-SPREEWALD

Bockwindmühle Fürstlich Drehna

### Adresse

Am Windmühlenberg, OT Fürstlich Drehna, 15926 Luckau

### Kontakt

Kultur- und Heimatverein Fürstlich Drehna e.V., Peter Fischer, Tel.: 0152/08386568

fischer.fdrehna@hotmail.de

### Aktivitäten Mühlentag

Deutscher Mühlentag am Pfingstmontag in Fürstlich Drehna. Auch in diesem Jahr findet der Deutsche Mühlentag an der Bockwindmühle Fürstlich Drehna am Pfingstmontag, 09. Juni 2025 von 10–16 Uhr statt. Der Kultur- und Heimatverein heißt Sie herzlich willkommen. Die ehrenamtlichen Müllergesellen zeigen Ihnen die historische Mühlentechnik und geben Auskunft über die Geschichte und Bauweise des technischen Denkmals. Auch historische Landwirtschaftstechnik stellen wir auf dem Mühlengelände aus. Für das leibliche Wohl sorgen unsere fleißigen Vereinsfrauen. Für die Kinder gibt es wieder einige Überraschungen. Parkplätze sind ausreichend vorhanden und der Eintritt ist natürlich wie immer frei. Neugierig? Dann besuchen Sie uns!

Holländerwindmühle Straupitz

### Adresse

Laasower Straße 11 a, 15913 Straupitz

### Kontakt

Katrin Doil, Tel.: 03547516997, 0151/63419514,

info@windmuehle-straupitz.de

### Beschreibung

Turmholzländer/Wallholzländer von 1850 aus Backsteinen mit Holzverschindelung, Volljalousieflügel und Windrose, windgängig, technische Ausstattung: 1.) Kornmühle: a) leerlauffähige Zweipassagen-Rückschüttmühle für 1,5t Roggen/ Weizen mit Technik zwischen 1900 und 1935: 1 Schrotstuhl, 1 AHI-Ausmahlstuhl, 1 Doppelplansichter, 1 doppelter Mehlelevator, 5 Behälter mit Klapp-Kästen, 2 Sackbänke, liegende Mischmaschine mit Mischelevator, Reinigung mit Aspirateur, Trieur, Netzschnecke mit Abstehtbehälter, Schäl- u. Bürstmaschine, Quetsche, Blaumehlzylinder, Doppelevator. b) betriebsfähiger Mahlgang mit 100er Kunststeinen, Rüttelschuhspeisung und Steinkran. c) betriebsfähiger Bremsfahrstuhl von 1912 mit Seilbetätigung. d) Flügelwelle und Kammerad mit hölzerner Bremse (Presse/Fang). e) eiserne Königswelle auf dem Sackboden, liegendes Vorgelege (Haupttransmission) mit wahlweisem Antrieb durch Königsrad (Windkraft) oder E-Motor von 1923. f) handbetriebene „Sackausstäubemaschine“. g) originaler „Berliner“ Scheffel von 1812 und originale Metze. 2. produzierende Leinölmühle (Bj. 1910), Transmissionsantrieb: a) Saatbeute, Ölkuchenbeute, doppel-stufiger Quetschstuhl, liegende Mischtrommel, holzbeheizte Röstpfanne mit Rührwerk, liegende hydraulische Seierpresse, Doppelhydraulikpumpe, Kuchenbrecher. b) historische Wäge-, Mess- und Transportgeräte (Viertelschiffel). c) 13 kg-Vorpresshammer aus Holz. 3. betriebsfähiges Sägewerk (Bj. 1885) mit Transmissionsantrieb: a) 45er Vollgatter (Geb. Lein, Pirna). b) 90er Horizontalgatter (Teichert & Sohn, Liegnitz). c) Sägenschärfautomat für Gattersägen. 4. Sonstiges: Zweitakt-Rohölmotor (Bj. 1920) (Wolf-Werke Buckau-Magdeburg) Nutzung als produzierendes technisches Denkmal mit staatl. Anerkanntem Museumsbetrieb (gemeinnützig) und gewerblichem Mühlenbetrieb (privatwirtschaftlich).

### Sonstige Aktivitäten

Tägliches Schaupressen von Leinöl zu den Öffnungszeiten, Verkauf eigener Mühlenprodukte, Leinenöl, Leinkuchen, kleine Gastronomie  
**Aktivitäten Mühlentag**  
Alle drei Mühlengewerke (Kornmühle, Ölmühle, Sägemühle) werden im Betrieb zu besichtigen sein. Verkauf eigener Produkte, Blasmusik und Rahmenprogramm, Kleines Marktgeschehen auf der Mühlenwiese, Gastronomische Versorgung.

Kanow-Mühle Sagritz

### Adresse

Kanowmühle 1, GT Sagritz, 15938 Golßen

### Kontakt

Christian Behrendt, Tel.: 035452/507, E-Mail info@kanow-muehle.de

### Beschreibung

Wassermühle an der Dahme, 2-stöckig, Ersterwähnung 1527, auch „Wuschack-Mühle“ genannt, seit 1815 in Familienbesitz, technische Ausstattung: Francis-Turbine mit stehender Welle (Bj. 1925), Ein-Zylinder 2-Takt/18 PS Schiffsdiesel (Bj. 1935), 1953 Inbetriebnahme eines 18 kW Elektromotors nach Anschluss der Mühle an das Energienetz, hydraulische Ölmühle (Bj. 1911), 1 Schrotgang, 2 Walzenstühle, 1 Quetsche, 1 Plansichter. Herstellung von Speiseölen als gewerblicher Mühlenbetrieb in der Gläsernen Schauproduktion.

### Sonstige Aktivitäten

Ölmühle, Produktion von hochwertigen Naturölen und Mehlen, gläserne Schauproduktion im Erweiterungsbau, Führungen durch die historische Mühle dienstags 10.00 Uhr (April-Oktober)

### Aktivitäten Mühlentag

Schauptroduktion in der modernen Ölmühle, umfangreiches Angebot im Hofladen, Ölverkostung u. Beratung, Führung durch die historische Mühle.

Motormühlchen Hof Meybu

### Adresse

Hauptstraße 5, OT Schönwalde 15910 Schönwalde (Spreewald)

### Kontakt

meybu@gmx.de

### Beschreibung

Elektrisch angetriebene Schrotmühlen, Bj. 1917, 1923, 1961

### Sonstige Aktivitäten

Projekttag mit der Grundschule

### Aktivitäten Mühlentag

Was haben Müllerei und Imkerei gemeinsam? Ein Blick weiter als auf Mehl und Honig. Schaumahlen Schrotten, selbst „mahlen“, Kaffee/Tee und Bienenstich (Kuchen), Honig aus eigener Imkerei.

## LANDKREIS ELBE-ELSTER

Bockwindmühle Altbelgern

### Adresse

Elbstraße, OT Altbelgern, 04895 Mühlberg

### Kontakt

Frank Nitzsche, Tel.: 0173/2758906

f.nitzsche@freenet.de

### Beschreibung

Bockwindmühle, technische Ausstattung: Mahlgang mit Elevator und Sechskantsichter mit Elektroantrieb von 1953, gängig. Rutenkreuz mit Hauptwelle im Leerlauf gängig. 1990-98 umfassend restauriert.

### Sonstige Aktivitäten

Besichtigung und Vorführung der Mehlherstellung nach Voranmeldung.

### Aktivitäten Mühlentag

Führungen, Vorführung der Mehlherstellung, Bewirtung, Schauspiel am Nachmittag.

Bockwindmühle Elsterwerda

### Adresse

Furtbrückwiese 1, 04910 Elsterwerda

### Kontakt

Frank Brunne, Birkenweg 27, 02977 Hoyerswerda

Tel.: 03533/487797, 0160/90181838

kleinelausitz@t-online.de

### Beschreibung

Baujahr 1804, windgängige Bockwindmühle, 2 Gänge, Sichter, Walzstuhl, Reinigung, Aufzug, Schlafkammer für den Müller, Flügel mit Federjalousie ausgerüstet. 2003/04 umgesetzt und rekonstruierte Nutzung als Schauanlage und Museumsmühle.

### Sonstige Aktivitäten

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag jeweils 8–16 Uhr, Führungen nach Anmeldung, Kulturveranstaltungen der Stadt Elsterwerda, integriert in den Elsterwerdaer Miniaturenpark

### Aktivitäten Mühlentag

Die Bockwindmühle im Miniaturpark ist geöffnet, Biergartenbetrieb.

Bockwindmühle Trebbus

### Adresse

Trebbus, am Ortsausgang nach Arenzhain 03253 Doberlug-Kirchhain

### Kontakt

Andreas Ritter, Manuela Klee, Mathias Manig,

Tel.: 0151/42248872, 0176/96714235

ritter.trebbus@gmail.com

### Beschreibung

Bockwindmühle, Mühlenmuseum, Durchmesser Flügelkreuz 18 m, Giebelhöhe 11 m. Ausstattung: Schrotgang, Mahlgang, Hirsestampfe, Ausstellung von Handwerkszeug und Gebrauchsgegenständen des Müllers. Leerlauffähige Schauanlage.

### Sonstige Aktivitäten

Mühlenführung nach Anmeldung

### Aktivitäten Mühlentag

10 Uhr Pfingstgottesdienst, Blasmusik, Nachmittagsprogramm, Hüpfburg, Mühlenführungen.

Elstermühle Plessa

### Adresse

An der Elstermühle 7, 04928 Plessa

### Beschreibung

Wassermühle an der Schwarzen Elster, nach Brand 1711 neu erbaut, seit 1925 3-stöckiges Mühlengebäude, technische Ausstattung:



2 Walzenstühle, 1 Quetsche, Reinigung (Aspirateur, Blaumehlzylinder, Schäl- und Bürstmaschine), 1 Zentrifugalsichter mit Vorsichter, 1 Mahlgang, 1 Futterschrotgang, 2 liegende Mischmaschinen, Aspiration, diverse Elevatoren, Bremsfahrstuhl, Zuppinger-Wasserrad, leerlauffähige Schauanlage und Museum, im Nebengebäude kleines Sägewerk.

**Sonstige Aktivitäten**

Mühlenmuseum und Schriftstellerhaus

**Aktivitäten Mühltage**

Führung durch das Mühlenmuseum um 11 und 14 Uhr, zusätzlich wird gegen 12 und 15 Uhr das Sägegatter von 1885 im Sägewerk auf dem Gelände in Betrieb genommen und ein Baumstamm zersägt. Ab 10 Uhr ist das HofCafé geöffnet. Es gibt selbstgebackenen Kuchen, Kaffee, Eis, Erfrischungsgetränke und Bier vom Fass.

Mühle Wahrenbrück

**Adresse**

Am Park 1, Wahrenbrück  
04924 Uebigau-Wahrenbrück

**Kontakt**

Marleen Mirbach, info@muehle-wahrenbrueck.de

**Beschreibung**

Ehemalige Wassermühle an der Kleinen Elster, bis etwa 1920 Antrieb mittels Wasserkraft, danach Elektromotor, dreistöckiges Mühlengebäude, technische Ausstattung: 2 Walzenstühle, Plansichter, Aspirateur, Quetsche, 1 Schrotgang, 2 stehende Mischmaschinen, ruhende Schauanlage.

**Sonstige Aktivitäten**

Mühlenführungen nach Anmeldung

**Aktivitäten Mühltage**

Gottesdienst, Mühlenführungen, Handwerker- und Händlermarkt Versorgung.

Paltrockmühle Oppelhain

**Adresse**

Gordener Weg, OT Oppelhain, 03238 Rückersdorf

**Kontakt**

Gemeinde Rückersdorf  
muehlenmarkt-oppelhain@web.de

**Beschreibung**

Wiederaufbau der in Grassau abgebauten Paltrockwindmühle in Oppelhain ab 1999/2000, Abschluss der Arbeiten im Mai 2001; technische Ausstattung: Walzenstuhl, Quetsche, 2 Schrotgänge, 1 Mahlgang und 1 Sechskantsichter; ehemals Jalousieflügel mit Vorbrettern, ohne Klappen.

**Sonstige Aktivitäten**

Besichtigung nach Voranmeldung

**Aktivitäten Mühltage**

37. Oppelhainer Mühlenmarkt an der Mühle mit Rahmenprogramm für Jung und Alt.

Paltrockwindmühle Schönewalde

**Adresse**

Straße der Jugend 7, 04916 Schönewalde

**Kontakt**

Erich Weber, Tel.: 035362/404  
ordnungsamt@schoenewalde.de

**Beschreibung**

Paltrockwindmühle, umfassend restauriert mit vollständiger Technik zur Getreideverarbeitung, 1939 als Bockwindmühle aus Egsdorf bei Teupitz umgesetzt und gleichzeitig umgebaut zur Paltrockwindmühle. Technische Ausstattung: 1 Schrotgang mit Quetschstuhl, 1 Walzenstuhl 300 x 600 Fa. Wetzig, 1 Walzenstuhl 300 x 500 Fa. Felix Krause, 1 Walzenstuhl 300 x 400 Fa. Wetzig, 1 Quetschstuhl, 1 Schrägsichter Fa. Knieb, 2 stehende Mischmaschinen, 1 Trieur, 1 Schälmaschine. Die Mühle erhielt 2012 neue Jalousieflügel (Stahlruten mit Volljalousie, gebaut von der Fa. Vaags). Zusätzlich gibt es einen Motorantrieb. Sie wird zum Schroten und Quetschen von Getreide genutzt.

**Sonstige Aktivitäten**

voll funktionsfähig, Schauvorführungen, Besichtigung/Führung nach Anmeldung.

**Aktivitäten Mühltage**

Besichtigungen, Führungen, Mühlenfest mit Frühschoppen u. Blasmusik, Familienprogramm

Wassermühle Pießig

**Adresse**

Hauptstraße 29, OT Pießig, 03249 Sonnewalde

**Kontakt**

Robert Riedel, Tel.: 0173/2006995  
riedel-robert@web.de

**Beschreibung**

Technische Ausstattung: Sägemühle mit Horizontalgatter, Getreidemühle mit Schrotgang, Walzenstuhl, Reinigung.

**Aktivitäten Mühltage:**

Führungen, Kaffee und Kuchen.

**LANDKREIS HAVELLAND**

Bockwindmühle Bamme

**Adresse**

Lindenstraße 31, OT Bamme, 14715 Nennhausen

**Kontakt**

Cornelia Großmann, Günter Seidemann, Brandenburger Straße 3, 14715 Nennhausen  
bockwindmuehle-bamme@gmx.de

**Beschreibung**

Teile der technischen Ausstattung erhalten, wie Flügelwelle, ein Mahlgang mit Bütte und Rüttelschuh. Nach Rekonstruktion im betriebsfähigen Zustand.

**Sonstige Aktivitäten**

museal, Führungen auf Anfrage

Aktivitäten Mühltage: 12–17 Uhr Mühlenführungen, Imbiss, Kinderprogramm, 14 Uhr Konzert in der Dorfkirche Bamme.

Bockwindmühle Paretz

**Adresse**

An der Mühle 6, OT Paretz, 14669 Ketzin

**Kontakt**

Noah Schwetzke, Tel.: 0151/28017442  
noah.schwetzke@gmail.com

**Beschreibung**

Umbaute Bockwindmühle mit Müllerwohnung, erbaut 1872, bis 1948 Mühlenbetrieb mittels Windkraft, bis 1958 Betrieb mit E-Motor. Technische Ausstattung: großes Kammrad, Stockgetriebe, Mahlgang, Sackaufzug, Steinkran, Segelgatterflügel, aktuelle Nutzung als Wochenendhaus und Mühlenvereinsheim. Neben der Mühle stehen zwei Eisenbahnwaggons von 1900 und eine Miniaturmühle, 5,5 Meter hoch, Flügelspanne 4,5 m, derzeit Wohnhaus und Museum.

**Sonstige Aktivitäten**

privat, Vereinsaktivitäten; Tag des Offenen Denkmals

**Aktivitäten Mühltage**

Führungen, Livemusik, Kaffee und Kuchen aus dem Lehmofen.

Inselmühle Werder

**Adresse**

Kirchstraße 6-7, 14542 Werder/Havel

**Kontakt**

Gemeinde Werder, tourismus@werder-havel.de

**Beschreibung**

Bockwindmühle mit Hechtschen Federjalousieflügeln (Neubau 2005) und div. techn. Inventar (Schrotgang, Wurfsichter), nach aufwendiger Restaurierung seit 2007 wieder windgängig und mahlfähig. Der Ersatz für die im Dezember 1973 abgebrannte Mühle wurde im November 1985 in Klossa (bei Leipzig) in Einzelteilen gefunden, nach Werder gebracht und ab September 1987 aufgebaut. Seit 2009 ziert ein kleiner Backofen das Mühlengelände. Höhepunkt ist das am 2. Augustwochenende stattfindende Mühlenfest.

**Aktivitäten Mühltage**

offene Mühle, Kindermalstation, kleine Give-Aways und Rezepte, Besichtigung der Mühle: Freitag, Samstag und Sonntag 13–17 Uhr.

**MÄRKISCH-ODERLAND**

Wassermühle Hennickendorf - Mühle Lemke

**Adresse**

Mühlenstraße 7, OT Hennickendorf, 15378 Rüdersdorf bei Berlin

**Kontakt**

Jürgen Lemke, muehle-lemke-hofladen@gmx.de

**Beschreibung**

Ehemalige Wassermühle, dreistöckiges Mühlengebäude. Heutige Nutzung als Futtermittelbetrieb. Oberschlächtiges Wasserrad betriebsbereit. Bestand: 3 Doppelwalzenstühle, 2 Doppel-Plansichter, 2 Quetschen, Siebmachinen, Mühlenreinigung, liegende Mehlmischmaschine, Ölpresen

**Sonstige Aktivitäten**

Produktion von Schrot und Mehlen, Hofladen, Café, Veranstaltungen.

**Aktivitäten Mühltage**

Hoffest mit Kaffee, Kuchen und Softeis, Brot, Bratwurst, Mühlenerkundungen für Interessierte

Wassermühle Worin

**Adresse**

Lösnitzstraße 20, OT Worin, 15306 Vierlinden

**Kontakt**

Karin Nawroth und Gisela Seifert, Am See 1, 15306 Vierlinden, Tel.: 033477229

info@wassermuehle-worin.de

**Beschreibung**

Kleine dörfliche Mühle (Ersterwähnung 1398), dreigeschossiger Bau von 1825, u.a. Schrot- und Mahlgänge, Walzenstühle, Reinigung, Mischmaschine (Technik um 1890) mit musealer Nutzung. Bis 1960 Herstellung von Mehl, bis 1972 Schrotproduktion, von 1993 - 2001 Restaurierung. Ausstellungen u.a. in der Müllerwohnung und der Gesellenkammer.

**Sonstige Aktivitäten**

Am Wochenende/feiertags geöffnet: 14–17 Uhr

**Aktivitäten Mühltage**

10–18 Uhr Mühlenfest mit Führungen, Kulturprogramm, Kaffeestube, Kinderspaß, kleine Dampfmaschine.

**LANDKREIS OBERHADEL**

Bockwindmühle Vehlefan / Schön Kathrein

**Adresse**

Lindenallee 71, OT Vehlefan, 16727 Oberkrämer

**Kontakt**

Windmüllerin Kerstin Rosen  
Tel.: 03304/2061227, Fax: 03304/2061228  
bockwindmuehle@oberkraemer.de

**Beschreibung**

Die Mühle ist die letzte von ehemals drei am Ort vorhandenen Bockwindmühlen. 1990/91 wurde die Mühle im Auftrag des Oranienburger Museums rekonstruiert. Als Außenstelle des Kreismuseums Oranienburg wurde sie im Mai 1991 interessierten Besuchern zugänglich gemacht. 2007 fanden umfangreiche Sanierungsmaßnahmen statt. Nach der Fertigstellung der Bauarbeiten übernahm dann die Gemeinde Oberkrämer im Dezember 2010 das Objekt in ihr Eigentum. Technische Ausstattung: Segelgatterflügel, 2 Mahlgänge, Sichter, Sackaufzug

**Sonstige Aktivitäten**

14. Juni 2025 Brandenburger Landpartie. Die Windmüller führen durch die Mühle und wissen viel Interessantes aus früheren Zeiten zu berichten. Für das leiblich Wohl ist gesorgt. Es lohnt sich auch ein kleiner Ausflug an den nah gelegenen Mühlensee. Öffnungszeiten der Mühle finden Sie unter: [www.oberkraemer.de/bockwindmuehle-vehlefan/](http://www.oberkraemer.de/bockwindmuehle-vehlefan/).

**Aktivitäten Mühltage**

Windmüllerin Kerstin Rosen wird 11–17 Uhr durch die Mühle und die Mühlengeschichte von Vehlefan führen. Am Mühlenbock gibt es selbstgebackenen Kuchen und Kaffee.

Motormühle Otto Bathe

**Adresse**

Lindenallee 8, OT Vehlefan, 16727 Oberkrämer

**Kontakt**

Michael Bolz, An der Feldstr. 2a, OT Schwante, 16727 Oberkrämer, Tel.: 0151/14998284

michael.bolz@muehle-vehlefan.de

**Beschreibung**

Dreistöckige Mühlenanlage mit ehemalige Bäckerei und Hofensemble mit Remise bestehend aus Halbkeller, Mahlborden, Behälterboden und Sichterboden; halbautomatische Rückschüttmühle, Antrieb über mehrere Elektromotoren als Einzel- und Gruppenantirebe. Vorhandene Technik: Schrotgang mit Steinkran, Walzenstuhl, Annahmeelevator, Schüttgasse, Quetschstuhl, Passagelevator, Sackbank, Wunderwald-Trichter, Filterschrank, Schälmaschine, Vorratsbehälter, Saugfilter

**Sonstige Aktivitäten**

Die Motormühle ist zu Anlässen, wie dem Deutschen Mühltage und der Landpartie für Besichtigungen geöffnet. Besichtigungen außerhalb der regulären Öffnungszeiten sind nach Vereinbarung möglich für Schülergruppen und Betriebsausflüge. Dabei werden auf Anfrage Kaffee, Kuchen oder ein kleiner Imbiss angeboten. Darüber hinaus gibt es auf dem „Mühlhof Vehlefan“ eine Wanderreit- und Wanderfahrstation mit einer Ferienunterkunft für bis zu vier Personen.

**Aktivitäten Mühltage**

11–17 Uhr Besichtigung der ehem. Motormühle Otto Bathe, inkl. Vorführung der Leerlauffähigkeit und Besichtigung des Hofensembles mit Kutsch- und Pferdestall. Bewirtung.

Mönchmühle Mühlenbeck

**Adresse**

Mönchmühlenallee 3, OT Mühlenbeck  
16567 Mühlenbecker Land

**Kontakt**

Jürgen Busch (stellv. Vors.)  
info@historische-moenchmuehle.de

**Beschreibung**

Wassermühle, Technische Ausstattung: Mahlgang, Elevatoren, Sichter, Silo, Aspirateur, Trogschnecken, Filter, Aufzug, Transmissionen, Mühle ehemals turbinengetrieben. Derzeit Sicherungsmaßnahmen und Aufarbeitung der technischen Ausrüstungen. Seit Frühjahr 2012 neues Wasserrad zur Energiegewinnung. 2012 Sanierung des historischen Tanzsaals an der Mühle über die Aktion „96 Stunden“ vom RBB, Vermietung des Saals. Die Mühle erhielt u.a. zwei neue Eingangstüren und 40 neue Fenster. Juli 2024 Abschluss der denkmalgerechten Sanierung der Räume „ehem. Müllerwohnung“. Räume im Erdgeschoss werden von der Gemeinde und dem Verein als Begegnungsort, mit div. Angeboten, für alle Bürger genutzt.

**Sonstige Aktivitäten**

Kulturelles Zentrum der Gemeinde Mühlenbecker Land

**Aktivitäten Mühltage**

Mühlenführungen, Kunstausstellungen, Kinderbelustigungen, Imbiss.

**LANDKREIS OBERSPREE-LAUSITZ**

Heidemühle Ortrand

**Adresse**

Heidemühlweg 1, 01990 Ortrand

**Kontakt**

Martin Höher, Heidemühlweg 1, 01990 Ortrand,  
Tel.: 0172/3454684, info@heidemuehle-ortrand.de

**Sonstige Aktivitäten**

Das Areal kann für private Veranstaltungen gemietet werden.

**Aktivitäten Mühltage**

Das Mühlenareal ist unter dem Motto „Familientag“ geöffnet. Es gibt Informationen, Führungen und eine kleine Fotoausstellung über die Geschichte des damaligen Betriebes, die aktuellen Vorhaben und Auskünfte zum Stand der geplanten Renaturierung, Live-Musik, Ponyreiten, Kinderschminken, Rundfahrten mit Ortrander Kultur-Express, Bewirtung mit Cafébetrieb und Gegrilltem, Alkoholausgang und viele weitere Attraktionen.





Schlossmühle Lauchhammer

**Adresse**

Alter Markt 7, Lauchhammer-West, 01979 Lauchhammer

**Kontakt**

Jörg Rommel, Tel.: 0171/7059340  
vsm2017@web.de

**Beschreibung**

ehemalige Wassermühle ohne techn. Ausstattung

**Sonstige Aktivitäten**

Tag des offenen Denkmals, Weihnachtsmarkt, Gespensterfest, Kulturveranstaltungen.

**Aktivitäten Mühlentag**

Kulturprogramm, Essen und Trinken.

Sägewerk und Getreidemühle Merbeth

**Adresse**

Heinersdorfer Straße 16, 01945 Kroppen

**Beschreibung**

Getreide- und Sägemühle an der Pulsnitz gelegen. Getreidemühle - Motormühle/früher Turbinenantrieb, dreistöckiges Mühlengebäude mit 2 Walzenstühlen, 1 Plansichter, Reinigung, 1 Schrotgang, 1994 stillgelegt. Sägemühle – Wassermühle mit Turbine zur Stromerzeugung, Vollgatter, Horizontalgatter, Hobel- und Spundmaschine.

**Sonstige Aktivitäten**

Gewerbliches Sägewerk, Holzhandel.

**Aktivitäten Mühlentag**

Führungen im Sägewerk der alten originalgetreuen Horizontal- und Vertikalsägen samt alter Antriebstechnik, Gottesdienst auf dem Mühlenhof, Musik einer Ortsansässigen Band, Holzwerkstatt für Kinder, wo kleine Mühlen, LKWs und Feuerwehren gebastelt werden können, fürs leibliche Wohl ist gesorgt.

Turmholländerwindmühle Dörrwalde

**Adresse**

Zur Mühle 20, OT Dörrwalde, 01983 Großbräschen

**Kontakt**

GF. Anja Zschieschang, Tel.: 035753/69600  
info@doerrwalder-muehle.de

**Beschreibung**

Turmholländerwindmühle, 6-stöckig, drehbare Mühlenkappe mit Windrose, Mahlwerk vollständig erhalten. Sichterboden, Behälterboden, Mahlboden, Transmissionsboden und Mühlenkeller mit vollständig erhaltenen technischen Einbauten, 1996 Sanierung der Mühle und des Mühlenensembles. Am 29.11.2013 Neueröffnung nach umfangreichem Um- und Ausbau des Mühlenensembles zu einem Eventstandort mit historischem Mühlenflair durch die Resort Lausitzer Seenland GmbH. Die Holländermühle liegt unweit des westlichsten aller schiffbar miteinander verbundenen 23 Seen im Lausitzer Seenland

- des Großbräschener Sees, erreichbar über die Fernradwege Niederlausitzer Bergbautour und Fürst-Pückler-Weg sowie über den Niederlausitzer Kreisel. Das angeschlossene Mühlenrestaurant mit gemütlichem barrierefreiem Wintergarten und dem Freisitz unter einer Kastanie bietet eine regionale Küche. Für Feierlichkeiten und Tagungen steht der barrierefreie Mühlenspeicher zur Verfügung. Übernachtungsmöglichkeiten in einem der drei Gästezimmer oder der Mühlensuite.

**Sonstige Aktivitäten**

Führungen und Besichtigungen

**Aktivitäten Mühlentag**

Mühlenführungen, Musik im Innenhof kulinarische Versorgung.

**LANDKREIS OSTPRIGNITZ-RUPPIN**

Bechliner Mühle

**Adresse**

Bechliner Chaussee 19, OT Bechlin, 16816 Neuruppin

**Kontakt**

Daniel Schönberg, Tel.: 0162/6361390  
bechliner-muehle@web.de

**Beschreibung**

Vierstöckiges Mühlengebäude auf Hofstelle, 2 Walzstühle, 1 Haferquetsche, 1 Schrotgang, 1 Mehlmischmaschine, 1 Plansichter, 1 Aspirateur, 1 Blaumehlzylinder, 1 Bürst- und Schälmaschine, alles angetrieben durch eine Transmissionsanlage. Teil eines Hofensembles.

**Sonstige Aktivitäten**

Umbau zum technisch-historischen Museum, Veranstaltungsort für kleinere Feiern, Treffpunkt für die Line-Dance-Gruppe und Kartenspielernde

**Aktivitäten Mühlentag**

100 Jahre Bechliner Mühle mit Spaß für Groß und Klein, Verpflegung, Bierwagen, Kinderbetreuung, Hüpfburg, Spiele, große Tombola.

Motormühle Hans Friese

**Adresse**

Kleine Straße 32, OT Kränzlin  
16818 Märkisch Linden

**Kontakt**

Sven Thiede, Tel.: 0151/68477503  
kontakt@motormuehle-kränzlin.de

**Beschreibung**

Motormühle, 2-stöckiger gelber Ziegelsteinbau mit Laderampe, stillgelegt, Baujahr 1937, errichtet unter Verwendung von Teilen einer 1937 abgebrochenen Bockwindmühle (Bj. 1817). Teile der Technik erhalten, bzw. ergänzt durch

Umsetzungen aus der Motormühle Ketzür: Walzenstühle u.a. der Fa. Wetzig, Schrotgang (Steindurchmesser 1,40 m), Steinkran, Mischmaschine, Sackausklopfer, Saugfilteranlage, Bürstmaschine, Aspirateur, Plansichter, 2 Schleifringläufer, Askaniersichter, Rundkorntrieur, Schneckenrieur, Elevator, Absackung, Quetsche. leerlauffähige Schauanlage mit Ausstellung zur Mühlen- und Familiengeschichte im ehem. Lager.

**Sonstige Aktivitäten**

Führungen, Schauanlage, Vermahlung von Getreide

**Aktivitäten Mühlentag**

Vorführung der Mühle.

Mühle Wustrau

**Adresse**

An der Mühle 5, Wustrau, 16818 Fehrbellin

**Kontakt**

Bernd Evers, Tel.: 033397/713776; 0171/6472403  
zimmer-evers@t-online.de

**Beschreibung**

Große stillgelegte, industrielle Mühlenanlage, Müllereitechnik z.T. vorhanden, großes Zuppinger-Wasserrad (4 m breit, 5,70 m Durchmesser) zur Gewinnung von Elektroenergie (25 kW), altes Getriebe mit Haupttransmission noch in Betrieb. Umgesetzte Mühlentechnik aus der Motormühle Lindenberg derzeit im Aufbau. Im Hofbereich befindet sich ein wiedererrichtetes altes Sägegatter. Die Mühle ist äußerlich vollständig saniert.

**Sonstige Aktivitäten**

Führungen mit vorheriger Anmeldung.

**Aktivitäten Mühlentag**

Besichtigung/Führungen, u.a. zum Wasserrad, Vorführungen am Sägegatter, Bewirtung.

**POTSDAM**

Historische Mühle von Sanssouci

**Adresse**

Maulbeerallee 5, 14469 Potsdam

**Kontakt**

Tel.: 0331/5506851  
info@historische-muehle-potsdam.de

**Beschreibung**

Galerieholländer (Neubau von 1983/93) mit Sterz und Segelflügeln (Stahlruten, Durchmesser des Flügelkreuzes: 24 m), windgängig, technische Ausstattung: Gang mit zweistufigem Askansichter, stehende Mischmaschine, Quetsche mit Flockenzylinder, Grüteschneider, Steinkran, Generator für Beleuchtungssystem im Technikbereich. Der Bereich der Mühlentechnik befindet sich auf dem 4. - 6 Boden. Der gemauerte Turm wird für Ausstellungen zu den Themen: Die

handwerkliche Windmühle des 18. und 19. Jh. (1. Boden), Geschichte der Historischen Mühle (2. Boden) und Mühlen in der Gegenwart (3. Boden) genutzt.

**Sonstige Aktivitäten**

Produzierendes Mühlenmuseum, zertifizierter Bio-Betrieb, Führungen, musealer Mahlbetrieb, Mühlenladen

**Öffnungszeiten:**

Nov., Jan–März: Sa/So 10–16 Uhr

April–Oktober: täglich 10–18 Uhr

Dez. geschlossen, außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung.

**Aktivitäten Mühlentag**

Besichtigung der Mühle (Ausstellungen und Technik), Verkauf von Mühlenprodukten.

**LANDKREIS POTSDAM-MITTELMARK**

Bensdorfer Mühle

**Adresse**

Lindenstraße 27, Altbensdorf, 14789 Bensdorf

**Kontakt**

Dorothea Müller, Tel.: 0176/24914767  
info@bensdorfer-muehle.de

**Beschreibung**

Bis 2020 gewerblich arbeitende 20t-Handwerksmühle mit Elektroantrieb, Baujahr 1912 nach Brand, 1.000 t-Getreidespeicher, Teile der Mühlentechnik erhalten, Einrichtung eines Mühlenmuseums angedacht.

**Sonstige Aktivitäten**

Café, Hofladen, Events

**Aktivitäten Mühlentag**

Führungen, Silobesteigung, Café, Grill.

Bockwindmühle Beelitz

**Adresse**

Trebbiner Straße 79, 14547 Beelitz

**Kontakt**

ra.n.teweleit@t-online.de

**Beschreibung**

Sanierte Bockwindmühle mit Jalousieklappenflügeln, vormals Motormühle; Baujahr 1792, Sanierung 2006. Technische Ausstattung: Mahlgang, Walzenstuhl, Quetsche, Askansichter, Sechskantsichter, Antrieb über E-Motor oder Windkraft. Nutzung als funktionsfähiges Mühlenmuseum mit gelegentlichem Mahlbetrieb.

**Sonstige Aktivitäten**

Feste auf der Mühle: Ostermontag, Tag des offenen Denkmals, Deutscher Mühlentag, Weihnachtsmarkt am 3./4. Advent

**Aktivitäten Mühlentag**

großes Mühlenfest mit Kulturprogramm, Brotbacken etc.

Bockwindmühle Borne

**Adresse**

Gruboer Straße, OT Borne, 14806 Bad Belzig

**Beschreibung**

erbaut 1802, technische Ausstattung, Walzenstuhl, Schrotgang, Sichter. Funktionstüchtig. Die Mühle wird seit 2010 erneut saniert.

**Aktivitäten Mühlentag**

Mühle ist geöffnet.

Bockwindmühle Cammer / Spiesekes Mühle

**Adresse**

OT Cammer, Ortsausgang nach Golzow  
14822 Planebruch

**Kontakt**

Gerhard Rettig, Tel.: 0162/4712853  
gerhard.rettig1@web.de

**Beschreibung**

Umfassend restaurierte Bockwindmühle mit Jalousieflügeln und Vermahlungstechnik, wie Schrotgang, Motormahlssystem mit Walzenstuhl und Wurfsichter, Quetsche. Die Mühle ist windgängig. 1934 Einbau von 2 Elektromotoren, einem Walzenstuhl und Elevatoren. Ab 1984 Rekonstruktion. Mehrere Restaurierungen nach Verfall, letzte bis 2008.

**Sonstige Aktivitäten**

April–Oktober an jedem 2. Sonntag im Monat 10–16 Uhr geöffnet

**Aktivitäten Mühlentag**

11–17 Uhr Mühlenführungen.

Fläming Mühle / Großkopfs Mühle

**Adresse**

Wittenberger Straße 23, 14823 Niemege

**Kontakt**

Andreas und Sabine Wendt, Tel.: 033843/51050 und 0176/54030786, flaeming.muehle@yahoo.de

**Beschreibung**

Turmholländermühle, ohne Flügel, erbaut 1906, ursprünglich Jalousieflügel, 1930er Jahre - Einbau eines Dieselmotors Fa. Deutz als Hilfsantrieb, im 2. Weltkrieg Zerstörung des Windantriebs und Umbau zur Motormühle, bis 1974 Mehlproduktion, komplettes Mahlssystem mit Reinigung, 2 Walzenstühle (1x Bühler u. 1x Wetzig), Plansichter, Elevatoren, die Mühle wird seit 2005 wieder mit dem historischen Dieselmotor von 1937 betrieben.

**Sonstige Aktivitäten**

Besichtigung/Führungen nach Voranmeldung, jeden 1. Sonntag ab Mai, Termine und Zeiten auf der Homepage; museumspädagogische Angebote.

**Aktivitäten Mühlentag**

Besichtigung/Führungen, Vorführung der Mühlentechnik, Mahlbetrieb, Pfingstgottesdienst 11.00 Uhr, Bewirtung, Musik.

Mühle Vogel/Mühle Standke

**Adresse**

Mühlenstraße 35a, 14547 Beelitz

**Kontakt**

Museen der Stadt Beelitz, Tel.: 033204/39154  
museen@beelitz.de

**Beschreibung**

ehemalige Getreide- und Sägemühle an der Nieplitz mit zwei Wasserrädern, nach Aberkennung des Wasserrechts im Jahr 1960 bis 1974 gewerblicher Mühlenbetrieb in der Getreidemühle mittels Elektromotors, nach Restaurierung des Gesamtensembles Eröffnung als Mühlenmuseum im April 2023, Zweipassagen-Rückschüttmühle mit Reinigung, zwei Walzenstühlen, Plansichter, stehende Mischmaschine, leerlauffähige Rekonstruktion des Diagramms. Dauerausstellung zur Kulturgeschichte des Müllerhandwerks, Müllerfamilien der Beelitzer Mühle mit Augenmerk auf die Familie Vogel, getreideverarbeitendes Handwerk in Beelitz mit Anknüpfung an das Thema „Ackerbürgerstadt Beelitz“.

**Sonstige Aktivitäten**

Nutzung als Mühlenmuseum, Öffnungszeiten (Mai-Okt.): Donnerstags bis sonntags 13–17 Uhr

**Aktivitäten Mühlentag**

Besichtigung der Mühle

Wassermühle Fredersdorf

**Adresse**

Baitzer Str. 22, OT Fredersdorf, 14806 Bad Belzig

**Kontakt**

Heidrun Siebert, Tel.: 0171/4566444  
Contact@pension-zur-muehle.eu

**Beschreibung**

Mühlenstandort seit 1441, unterkellertes fünfstöckiges Mühlengebäude mit technischer Ausstattung der heutigen Mühle von 1954, Antrieb über eine Francis-Turbine 7,5 kW und Transmissionsriemen, 2 Walzenstühle, 1 Quetsche, 1 Plansichter, 2 Schrotgänge, Reinigung (Trieur, Aspirateur), Mischbehälter (vollständige Wetzig-Anlage), leerlauffähige Transmission und Schrotgang – Antrieb erfolgt über Francis-Turbine. (2017 Sanierung des Staubeckens). ruhende Schauanlage.

**Aktivitäten Mühlentag**

Mühlenführungen 11 Uhr, 13 Uhr und 15 Uhr, ab 11 Uhr Gastronomie geöffnet mit kleinem Imbiss, Kaffee und Kuchen.

Kleine Bockwindmühle Langerwisch

**Adresse**

Bergholzer Straße 20, OT Langerwisch, 14552 Michendorf

**Beschreibung**

Miniaturockwindmühle im Maßstab 1:4, Ja-





lousieflügel, Schrotgang, windgängig. Die Mühle stand ursprünglich bis 1958 in Paretz-Ketzin, dann in Fahrland.

**Sonstige Aktivitäten**

Besichtigung, Führungen nach Anmeldung.

**Aktivitäten Mühlentag**

Besichtigung/Führungen.

Paltrockwindmühle Langerwisch

**Adresse**

Bergholzer Straße 20, OT Langerwisch, 14552 Michendorf

**Beschreibung**

Paltrockwindmühle, 1879 Bockwindmühle, 1930 Umbau zum Paltrock, windgängig (Volljalousie), technische Ausstattung: Reinigung, 1 Mahlgang, 1 Walzenstuhl, 1 Mahlgang, 2 Askaniasisichter, Aspiration, 2 stehende Mischmaschinen.

**Sonstige Aktivitäten**

Besichtigung und Führungen nach Anmeldung.

**Aktivitäten Mühlentag**

Besichtigung/Führungen.

**LANDKREIS PRIGNITZ**

Bekemühle Dannenwalde

**Adresse**

Kolreper Damm 14, OT Dannenwalde 16866 Gumtow

**Kontakt**

Alexander Möller, Tel.: 033975/50292 info@bekemuehle.de

**Beschreibung**

Mahlwerk, Scheibenpaar, Elevator, Siebanlage

**Sonstige Aktivitäten**

Hotel

**Aktivitäten Mühlentag**

ab 14 Uhr Mühlenführungen, Kaffee, Kuchen, BBQ und Drinks

Kathfelder Mühle

**Adresse**

Schönhagener Straße, 16928 Pritzwalk

**Kontakt**

Andreas Plagemann, Tel.: 0173/5762075 kathfelder\_muehle@teleos-web.de

**Beschreibung**

Große 4-stöckige frühindustrielle Wassermühle mit vollständiger Technik: 7 Walzenstühle, 1 Schrotgang, 2 Plansichter, 1 stehende Mischmaschine, Griefsputzmaschine, doppelt regulierte Kaplanturbine zur Gewinnung von Elektroenergie. Nutzung als Außenstelle des Stadt- und Brauereimuseums Pritzwalk mit einer Dauerausstellung.

**Sonstige Aktivitäten**

Besichtigung, Führungen.

**Aktivitäten Mühlentag**

Besichtigung der Mühle, Führungen in der Mühle, Kaffee und Kuchen Ausschank durch die Pritzwalker Landfrauen

**SPREE-NEISSE**

Alte Mühle Proschim

**Adresse**

Mühlenweg 61, OT Proschim, 03119 Welzow

**Kontakt**

„Traditionelle Landtechnik und Bäuerliche Lebensart Proschim e. V.“, János Derecskei, Tel.: 0162/6551014, E-Mail: landtechnik99@web.de

**Beschreibung**

Motormühle mit Resten der Mühlentechnik aus den 1920–30er Jahren, u.a. Getreidereinigung, Hammermühle, Elevatoren, Aufzug, diverse weitere Ausstellungsstücke, wie Schrotmühlen und Mühlenmodelle. Nutzung als ländliches Museum zu den Themen: Geschichte der Mühle, Landwirtschaft, ländliches Handwerk, ländliche Alltagskultur. Von 1800–1924 Bockwindmühle. Ursprüngliche Ausstattung der Motormühle Heinrich Rauch bis 1958 als 5t halbautomatische Roggen- und Weizenmühle, u.a. Reinigung, Quetsche, 2 Walzenstühle 300/800, Plansichter, liegende Mischmaschine, Elevatoren. Nach 1958 weitgehende Demontage der Technik und Mühle von der LPG zum Schrotten genutzt.

**Sonstige Aktivitäten**

1. Mai 2025 - Saisonstart, 6. September 2025 - Nacht der Museen, 3. Oktober - Kartoffeltag, 30. November - Adventsmarkt.

**Aktivitäten Mühlentag**

Besichtigung der Mühle, Brot und Zuckerkuchen aus dem Mühlenbackofen auf dem Mühlenhof, Historische Traktoren und landtechnische Fahrzeuge, und anderes mehr

Holländermühle Turnow

**Adresse**

Ausbau Windmühle 5, OT Turnow 03185 Turnow-Preilack

**Kontakt**

Monika Dubrau (Vors. Mühlenverein) Am Espenhain 2, 03053 Cottbus, Tel.: 0355/29073140, 0162/3460983 info@muehle-turnow.de

**Beschreibung**

Zur Motormühle umgebaute ehemalige Turmholländerwindmühle, vormals Bockwindmühle, dann Holländerwindmühle aus Holz, im Jahr 1854 als massive Holländerwindmühle mit Windantrieb und später mit Wind- und Dampftrieb errichtet. Seit 1936 elektrisch betrieben. Komplette Mühleneinrichtung aus den

1930er Jahren mit angebautem 60t Getreidesilo, Reinigung, 1 Quetsche, 1 doppelter Walzenstuhl, 1 einfacher Walzenstuhl (Fa. Hipkow), 1 einteiliger Plansichter, 1 Mahlgang, 6 stehende Mischmaschinen, 1 Hochleistungsschrotmühle HSM55 (Bj. 1962) zum Schrotten von Futtergetreide, 1 Aufzug (Bj.1893), Antrieb über Schleifringläufermotor.

**Sonstige Aktivitäten**

Mühlenöffnung für Interessierte nach Voranmeldung beim Müller Karl Dubrau oder Monika Dubrau. Jeden Samstag Hotelgäste aus Peitz, die Mühlenbesichtigungen sind Urlaubsprogramme des Hotels. Trachtenfrühschoppen im April mit Mühlenführungen vmit dem Müller Karl, Museumsnacht im September.

**Aktivitäten Mühlentag**

Mühlenführungen mit dem Müller Karl stündlich von 10–17 Uhr, zwei Esel vom Eselwanderhof kommen zu Besuch. Ein regionaler Imker mit einem Honigstand. In der Mühlenschänke wird für Versorgung und Getränke gesorgt. Frisch geräucherte Forelle aus dem Räucherofen im Angebot. Musikalische Umrahmung mit "Duo Astoria" mit Mareen Laurisch.

Hornower Mühle

**Adresse**

Spremlberger Chaussee 2, OT Hornow 03130 Spremberg

**Kontakt**

Irene Nitschke, Andreas Handschag irene.nitschke@web.de

**Beschreibung**

Ehemalige Bockwindmühle von 1787, 1929/30 zur Motormühle umgebaut. Eines der sehr seltenen Beispiele für eine vollständig erhalten gebliebene Anlage aus der frühen Zeit des Überganges von der handwerklichen Windmühle zum motorgetriebenen Betrieb. Vollständige Technik zur Getreideverarbeitung als Zwei-Passagen-Anlage, u. a. Walzenstühle, Plansichter, Aspireteur, Schälmaschine, Elevatoren, Quetsche, Mischmaschine, Schrotgang.

**Sonstige Aktivitäten**

Museumsnacht, Mühlenkonzerte, Führungen nach Voranmeldung

**Aktivitäten Mühlentag**

10 Uhr Beginn mit einem Freiluftgottesdienst, 11–15 Uhr Mühlenführungen, kulturelle Umrahmung mit dem Alleinunterhalter Harry Winkelmann, 16–17 Uhr Hornower Posaunenchor, ganztags Marktstände: Aschenbrennerhof, Hobbyimker, Keramik, Holzkunst, Kinderschminken, Softis u. a., Bewirtung.

Paulick's Mühle

**Adresse**

Vetschauer Straße 26, OT Müschen 03096 Burg (Spreewald)

**Kontakt**

Dirk Paulick, Tel.: 03560360671 dirk.paulicks-muehle@paulicks-muehle.de

**Beschreibung**

Produzierende kombinierte Roggen- und Weizenmühle, Antrieb durch Francis-Wasserturbine.

**Sonstige Aktivitäten**

Mühlenladen

**Aktivitäten Mühlentag**

Mühlenführung, Bewirtung.

**LANDKREIS TELTOW-FLÄMING**

Bockwindmühle Gölsdorf

**Adresse**

Gölsdorf 41a, OT Gölsdorf, 14913 Niedergörsdorf

**Kontakt**

Förderverein Gölsdorfer Mühle e.V., Diane Lehmann, Gölsdorf 10, 14913 Niedergörsdorf, Tel.: 033741/72255, E-Mail: info@foerderverein-goelsdorfer-muehle.de

**Beschreibung**

voll funktionstüchtig

**Sonstige Aktivitäten**

Öffnung: Schaubetrieb am letzten Sonntag in den Monaten Mai bis September 14–17 Uhr. Tag des offenen Denkmals im September 10–17 Uhr. Vom Korn zum Brot mit „Klasse unterwegs“ der Deutschen Bahn (DB Regio AG)

**Aktivitäten Mühlentag**

10–17 Uhr Bewirtung, Besichtigung und Erklärung der Mühlentechnik, Ausstellung alter Landtechnik, 11 Uhr Auftritt der Feldheimer Tanzmäuse, 13.30 Uhr Auftritt „Gölsdorfer Kulturbeutel“

Friedensmühle Petkus

**Adresse**

Petkuser Hauptstr. 40, OT Petkus, 15837 Baruth

**Kontakt**

Steven Stellmacher, Tel.: 0160/91139423 info@friedenslocation.de

**Beschreibung**

Paltrockmühle mit Jalousieflügeln, erbaut 1837 als Bockwindmühle, Stilllegung 1940, 1950 zur Paltrockmühle umgebaut, 1977 Einstellung des Mahlbetriebs, ab 1991 umfangreiche Restaurierungen um mahlfähigen Zustand zu erreichen; technische Ausstattung: Reinigung, Askania-Sichter, mehrere Becherwerke, Fördertechnik, 2 Walzenstühle, 1 Mahlstein.

**Sonstige Aktivitäten**

Hochzeitslocation, Mühlenführungen, Foto- und

Dreharbeiten, Tinyhouse Vermietung, Wohnmobilstellplatz, Mühlenführungen sind jederzeit möglich, diese müssen aber vorher telefonisch oder per Mail angemeldet werden. Unsere Tinyhäuser sind unter www.offgrid.rest/#/booking/search buchbar -> Cabin „Max“ und „Johanna“ stehen an der Friedensmühle Petkus. Unser eigener Kaffee „Des Müllers Liebling“ ist ebenfalls über unsere Website oder am Mühlentag käuflich.

**Aktivitäten Mühlentag**

2. Mühlentag nach Eigentümerwechsel, Zeitraum 9–18 Uhr Kennenlerngespräche zur neuen Nutzung, stündliche Mühlenführungen, geführt durch unsere Müllerin, Grillstation, Waffelwagen, Eiswagen/Softis, Kaffee und Kuchen.

Erdholländerwindmühle Schöna-Kolpien

**Adresse**

Kolpien 10, OT Kolpien, 15936 Dahme/Mark

**Kontakt**

Knut Krause, Kolpien 29, 15936 Dahme/Mark, Tel.: 035364/347, 015112491325 knut.krause@t-online.de

**Beschreibung**

Kleine Erdholländermühle, Baujahr 1843 mit Jalousieflügeln (Volljalousie) und div. Müllereimaschinen, ursprünglich auch mit Sägegatter im Untergeschoss. 2006 Erneuerung der Außenhaut mit Lärchenschindeln.

**Sonstige Aktivitäten**

Besichtigung/Führung nach Anmeldung.

**Aktivitäten Mühlentag**

Mühlenführungen, Ausstellung landwirtschaftlicher Geräte und Traktoren, Bewirtung.

Schubertsche Scheunenwindmühle

**Adresse**

Dorfau Saalow 19, OT Saalow 15838 Am Mellensee

**Kontakt**

Theo Boss, Tel.: 03377/303031, boss@boss-frey.de

**Beschreibung**

Aus Podemus bei Dresden auf Initiative von Bernd Maywald 1992/93 nach Saalow umgesetzte einzigartige Mühle von 1866. Technische Ausstattung: 2 Windräder hinter Scheunentoren. Das große Windrad mit zwei Kammrädern, das vordere Kamhrad trieb Schrotgang im Obergeschoss an, am hinteren Kamhrad Bremse. Das kleine Windrad wurde zum Antrieb des Sackaufzugs genutzt. Nutzung der Mühle als leerlauffähige Schauanlage und kleines Museum.

**Sonstige Aktivitäten**

Museum, organisierte Führungen.

**Aktivitäten Mühlentag**

10–18 Uhr Markttreiben, Jugendfeuerwehr, Kaffee & Kuchen (Bewirtung mit Unterhaltung)

Mühle Steinmeyer Luckenwalde

**Adresse**

Ruhlsdorfer Chaussee 26, 14943 Luckenwalde

**Kontakt**

Müllermeisterin Karin Steinmeyer Tel.: 03371/61 07 70, Mobil: 0175/8767820 info@muehle-steinmeyer.de

**Beschreibung**

Motormühle, Bj. 1923 am Standort einer vormaligen Bockwindmühle, gewerbliche Handwerksmühle zur Verarbeitung von regionalem Brotgetreide, Mühlenladen mit Verkauf von Naturkostprodukten, Futtermittel

**Sonstige Aktivitäten**

Verarbeitung von Brotgetreide, Mühlenladen, Mühlenführungen nach Vereinbarung, Workshop-Angebote

**Aktivitäten Mühlentag**

Besichtigung/Führungen, Verkauf von Mühlenprodukten, Bewirtung.

**UCKERMARK**

Erdholländerwindmühle Greiffenberg

**Adresse**

Ausbau 6b, OT Greiffenberg, 16278 Angermünde

**Kontakt**

Hartmut Hinze, Breite Straße 16, 16278 Angermünde, OT Greiffenberg, Tel. 033334/222 s-h-hinze@t-online.de

**Beschreibung**

1848 wurde die Mühle durch den Müller Ferdinand Gombert erbaut. Weitere Besitzer waren Wilhelm Glüders (ab ca. 1862), Carl August Heyde (ab 1872), Richard Heyde (ab 1881) und Gustav Brietzke (ab 1900). Die Mühle wurde bis 1938 betrieben und verfiel danach langsam. Die Ruine stürzte nach einem Blitzschlag und einem Brand 2006 zusammen. Ab 2013 erfolgte der Wiederaufbau, der 2023 mit dem Anbau neuer Jalousieflügel abgeschlossen werden konnte. Die Mühle hat einen funktionsfähigen Mahlgang, der Antrieb kann durch Wind, E-Motor oder Dieselmotor erfolgen. Sie wird durch den Mühlenverein Greiffenberg e.V. erhalten und betrieben.

**Sonstige Aktivitäten**

Führungen durch die Mühle, Vorführung unseres Mühlenfilms, Vorführung unserer Mühlenpräsentation mit Informationen zur Geschichte und zur Technik der Mühle, Büchertische

**Aktivitäten Mühlentag**

10 Uhr Gottesdienst an der Mühle, 11 Uhr Versteigerung antiker Sachen, 12 Uhr Mittagessen, 14 Uhr Kulturprogramm, 11–17 Uhr Büchertisch, 17 Uhr Ende, Besichtigung/Mühlenführungen.



## Klostermühle Boitzenburg

### Adresse

Mühlenweg 5a, 17268 Boitzenburger Land  
OT Boitzenburg

### Kontakt

Martin Joost, klostermuehle@gemeinde-boitzen-  
burger-land.de

### Beschreibung

Wassermühle mit Turbinenantrieb (technisches Denkmal), Museum und Wirtshaus in unmittelbarer Nähe der Ruine des Zisterzienserklusters. Im rechten Teil des Fachwerktraufenhauses die teilweise funktionsfähige Mühlentechnik. 1978 Einstellung des Mahlbetriebs, bis dahin noch für die Produktion von Schrot genutzt. 1919 Einbau einer Francis-Turbine (40 PS), Antrieb u.a. von Aufzug und Gleichstromdynamo. Technische Ausstattung: 1 Futterschrotgang, Flachsichter, Sackaufzug mit Treib-Bremsrad, Getreidereinigung, Schälmaschine, Einfachwalzenstuhl, Doppelwalzenstuhl, Ausmahlmaschine Helios, Quetsche, oberflächiges Wasserrad, Turbine, Steinbackofen.

### Sonstige Aktivitäten

Museumsbetrieb mit oder ohne Führung

### Aktivitäten Mühlentag

Mühlenführung jede zweite Stunde, Theater in der Klosterruine, Handwerksvorführungen.

## Wassermühle Gollmitz

### Adresse

Mühlenberg 12, OT Gollmitz, 17291 Nordwestuckermark,

### Kontakt

Kai Rogozinski, Tel.: 039852/49141, Mobil: 0177/2151609, info@wassermuehle-gollmitz.de

### Beschreibung

Wassermühle (Bj. 1724 - 1745) mit neu erbautem (Ende 2005) Zuppinger-Wasserrad (6 m) am Strom, Technische Ausstattung: 1 Mahlgang, 2 Walzenstühle, 1 Quetsche, 1 Schälmaschine, 1 Grießputzmaschine, Wasserrad Durchmesser 6m zur Stromerzeugung (max. 12 kW), vormals Turbinenantrieb. 2017 Braukessel in den alten Fahrstuhl gebaut, Nutzung als leerlauffähige Schauanlage.

### Sonstige Aktivitäten

Museale Nutzung ohne Öffnungszeiten, nur auf Voranmeldung, Brotbackkurse, Bierbraukurse auf Anfrage, Ferienvermietung

### Aktivitäten Mühlentag

Besichtigung/Führungen, Bewirtung mit Kaffee und Kuchen.

## SACHSEN-ANHALT

### Turmwindmühle Naundorf

#### Adresse

Naundorf Nr. 13, OT Nauendorf, 06917 Jessen (Sachsen-Anhalt)

#### Kontakt

Klaus Bolze, Tel.: 0176/457428v10  
klausbolze@gmail.com

#### Beschreibung

Turmholländermühle, Baujahr 1911, bis 1969 als Motormühle betrieben, technische Ausstattung (von 1955): Reinigung, Quetsche, Schrotgang, Walzenstuhl, Plansichter, stehende Mischmaschine, Sackaufzug, z.Zt. ohne Flügel. Seit 1999 in kommunalem Eigentum. 2001 äußerlich saniert. Technischer Umbau auf dem Stand um 1911 mit windgängiger Technik geplant. Zurzeit ohne Flügel, 2001 äußerlich saniert

#### Sonstige Aktivitäten

Besichtigung nach Absprache, Schaumüllerei, Öffnung der Mühle am „Tag des offenen Denkmals“.

#### Aktivitäten Mühlentag

Führungen in der Mühle, Kaffee und Kuchen, Blaskonzert im Dorf

## BERLIN

### Bockwindmühle Berlin-Marzahn

#### Adresse

Hinter der Mühle 4, 12685 Berlin-Marzahn

#### Kontakt

Müller Alexander. Benedikt, Tel.: 0176/10536008, benedikt@agrar-boerse-ev.de; Mühlenverein Berlin-Marzahn e.V. - Ralf de Silva, Tel.: 0179/4910828, rsilva@marzahn-er-muehle.de

0179/4910828, rsilva@marzahn-er-muehle.de

#### Beschreibung

Vierte Marzahner Bockwindmühle (Neubau von 1993) mit Jalousieflügeln, Windmahl-system und wind- oder elektrisch angetriebene automatischer Rückschüttmühle als Roggenmühle, handbeschüttete Weizenmühle (Schrotgang, Mahlgänge, Sechskantsichter, Askaniasichter, Elevatoren, Aspiration), produzierende Museumsmühle und Bildungsstätte, zusätzlich: „Kindermühle“ mit Handmühle, Sieben, handbetriebener Reinigung, Elevator und Förderschnecke, Wechselstromgenerator mit 2 kW Leistung, neben der Mühle: Kleinwindkraftwerk als Windmessstation, Außenstelle des Standesamtes Marzahn-Hellersdorf seit 1997. Freiluftausstellung „Mühlsteingarten“ mit historischer Tabakmühle (Kollergang) und Schaustücken aus der hiesigen 200-jährigen Mühlengeschichte.

#### Sonstige Aktivitäten

produzierende Museumsmühle, jeden 1. Sonntag

im Monat Tag der offenen Mühle, Führungen nach Anmeldung, Kindergruppen, Schulklassen.

#### Aktivitäten Mühlentag

Besichtigung/Mühlenführungen, Mehlverkauf

### Bockwindmühle Gatow

#### Adresse

Buchwaldzeile 48, Gatow, 14089 Berlin

#### Beschreibung

Bockwindmühle aus Metzelthin (Prignitz), um 1820 erbaut, sollte nahe Wriezen aufgebaut werden, 2004 Umsetzung der zerlegten Mühle nach Gatow. Am 6. 9. 2008 wurde die Mühle fertig gestellt. Die technische Ausstattung ist rudimentär.

#### Sonstige Aktivitäten

Nutzung gelegentlich für Besichtigungen.

#### Aktivitäten Mühlentag

11 Uhr Frühkonzert im Mühlencafé, 15–17 Uhr Mühlenführungen, Konzert im Mühlencafé.

### Bohnsdorfer Bockwindmühle

#### Adresse

Deutsches Technikmuseum Berlin  
Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin-Kreuzberg

#### Beschreibung

Bockwindmühle aus Berlin-Bohnsdorf umgesetzt, nicht windgängig mit einem Schrotgang und Beutelwerk, ehemals Türenflügel.

#### Sonstige Aktivitäten

Besichtigung/Führung

#### Aktivitäten Mühlentag

Museum 10–18 Uhr geöffnet, 11–16 Uhr Führungen durch die sonst geschlossenen Mühlen  
Bockwindmühle Führungen: 11, 12, 13, 14, 15 und 16 Uhr

### Galerieholländerwindmühle Foline

#### Adresse

Deutsches Technikmuseum Berlin, Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin-Kreuzberg

#### Beschreibung

Ursprünglich 1911 in Poghausen / Ostfriesland errichtet, dort bis 1963 in Betrieb und 1985 nach Berlin in den Museumspark umgesetzt. Der zweigeschossige Unterbau wurde rekonstruiert, ansonsten wurde auch historische Substanz eingesetzt, u.a. der originale Steingang mit Bütte und der dazugehörige Steinkran. Zusätzliche wurde zu Demonstrationszwecken eine elektrisch betriebene Maschinenstrecke eingebaut, u.a. zum Betrieb von Walzenstuhl, Quetsche und Wurf-sichter, derzeit nicht windgängig, ursprünglich mit Jalousieflügeln, neubau für 2025 geplant.

#### Sonstige Aktivitäten

Besichtigung/Führung

#### Aktivitäten Mühlentag

Museum 10–18 Uhr geöffnet, 11–16 Uhr Führun-

gen durch die sonst geschlossenen Mühlen  
Holländerwindmühle: Führungen um 11.30, 12.30, 13.30, 14.30 und 15.30 Uhr.

### Britzer Mühle (vormals Stechhan'sche Mühle)

#### Adresse

Buckower Damm 130, 12349 Berlin

#### Kontakt

Karen Schmiedeberg, Angelika Schöer, Tel.: 0157/50412384 od. 0152/31818111  
muehlentag@britzer-muellerei.de

#### Beschreibung

12-Kant-Galerie-Holländermühle mit Jalousieflügeln und Windrose, je ein Natur- und Kunststeinmahlgang, Sechskantsichter, Doppelwalzenstuhl, Elevatoren, Sackaufzug, 5 Böden, Höhe 20 m, windgängig und mahl-fähig. Flügeldurchmesser 25 m. Nutzung für Führungen, Mahlbetrieb, Ausbildungsstätte für Hobby Müller, Backvorführungen, Ausstellungen, Veranstaltungen (Lesungen, Musikaufführungen etc.)

#### Sonstige Aktivitäten

Führungen an Sonn- und Feiertagen. außerschulischer Lernort für Schulklassen und Kitagruppen (nach Anmeldung) Hobby Müller und -müllerinnenbildung, Präsentation der historischen Mühle

#### Aktivitäten Mühlentag

halbstündige Führungen durch die Britzer Mühle, Kaffee und Kuchen, Britzer Schmalzstullen, Aktivitäten für Kinder, Besuch vom Imker.

*Der Deutsche Mühlentag ist eine bundesweite Veranstaltung der Deutschen Gesellschaft für Mühlenkunde und Mühlenerhaltung (DGM) e. V. und wird von den angeschlossenen Landes- und Regionalverbänden koordiniert. Das Mühlentagsverzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Aufgeführt sind alle Mühlenstandorte, die ihre Teilnahme angemeldet haben.*

*Alle Mühlen, die am Deutschen Mühlentag 2025 teilnehmen und deren Eigentümer bzw. Betreiber Mitglied in der Mühlenvereinigung sind, sind an diesem Tag LVM - haftpflichtversichert.*



## Fördermittel

Text: Susanne Marok

Für viele Mühlen ist das Thema Fördermittel immer wieder von großer Bedeutung. Grundsätzlich wird zwischen ideellen Förderungen wie der Verbesserung der Rahmenbedingungen, Weiterbildungen und Anerkennung und materiellen Förderungen unterschieden.

Die Vielfalt der Förderprogramme ist oft sehr allgemein gehalten, sodass es aufwendig ist, für die speziellen Vorhaben der Vereine das Passende zu finden. Dabei können Fördermitteldatenbanken wie [blog-foerdermittel.de](http://blog-foerdermittel.de) helfen. Bundesprogramme, die vor allem langfristige Förderungen bzw. deutschlandweit wichtige Unterstützung bieten, finden sich auf der Seite <https://www.foerderdatenbank.de/FDB/DE/Home/home.html>. Das Programm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ unterstützt insbesondere die Arbeit von Vereinen im ländlichen Raum. Brandenburger Förderprogramme können über den Fördernavigator Brandenburg gesucht werden. Diese Seite wird vom Wirtschaftsministerium zur Verfügung gestellt. Es ist sinnvoll, zuerst mit ihnen Kontakt aufzunehmen. Während andere Bundesländer, wie Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern Ehrenamtsstiftungen haben, die von der Landesregierung finanziell gut ausgestattet sind, gibt es das in Brandenburg nicht. Informationen zur Unterstützung des Ehrenamts finden sich unter <https://ehrenamt-in-brandenburg.de>.

Seit einigen Jahren gibt es die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE). Sie will mit ihrer Einsatz und ihren Förderprogrammen die Arbeit vor allem Vereinen, aber auch von Einzelpersonen unterstützen. Sie versucht, die bürokratischen Hürden gering zu halten und sie will ihr Angebot breit streuen. Ein besonderer Fokus liegt auf dem ländlichen Raum Sie versucht, die bürokratischen Hürden gering zu halten, und strebt eine breite Streuung ihres Angebots an. Ein besonderer Fokus liegt auf dem ländlichen Raum. Mit dem Mikroförderprogramm „Engagement gewinnen. Ehrenamt binden. Zivilgesellschaft stärken“ richtet sich an gemeinnützige Organisationen und unterstützt Projekte, die Ehrenamtliche und Vereinsmitglieder gewinnen und binden wollen. Gefördert werden bis zu 90 % der Projektkosten, maximal 1.500 €. Der Eigenanteil kann auch durch ehrenamtliche Arbeitsstunden erbracht werden. Anträge können ab Anfang 2025 gestellt werden, die Projekte müssen jedoch

innerhalb des Kalenderjahres abgeschlossen sein. Auch das Programm „Engagiertes Land“ fördert das ehrenamtliche Engagement in Orten mit bis zu 10.000 Einwohner:innen. Bis zu 35.000 € können für den Zeitraum vom 1. Juli 2024 bis 31. Dezember 2025 beantragt werden, wobei die Förderung bis zu 90 % der zuwendungsfähigen Ausgaben beträgt. Der Eigenanteil muss in Geldleistung erbracht werden. Das Programm „FutureE“ unterstützt angehende Führungskräfte im Ehrenamt in ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung. Aber nicht nur für Jugendliche zwischen 18 und 27 Jahren bietet das Programm Unterstützung, sondern auch für Engagierte zwischen 55 und 68 Jahren. Im Fokus stehen Führungsthemen sowie fachliche Aspekte, um den Herausforderungen des gesellschaftlichen Wandels gewachsen zu sein.

Es gibt auf der Seite der DSEE noch weitere Förderprogramme zu entdecken. Ein Blick auf die Internetseite lohnt sich. <https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/stiftung/>. Wer ein Förderantrag schreiben will, kann sich gerne an die Geschäftsstelle wenden.

*Auf dem Mahlboden der Paltockwindmühle Schönevalde (AM)*





# „Der Dreh mit der Mühle“ - „Młyn się kręci“

Ein deutsch-polnisches Kinderbuch

## 1. Das Buch

Das Buch „Młyn się kręci“ (dt. „Die Mühle dreht sich“) entstand im Jahr 2019 im Rahmen des Stipendiums des polnischen Kultur- und nationales Erbe-Ministerium. Der Partner der Publikation war die Stiftung zum Erhalt des Kulturerbes „Papiermühle“ (Stowarzyszenie na Rzecz Ochrony Dziedzictwa „Młyn Papiernia“).

Die Verfasserin Kaja Cykalewicz-Licak, mit dem Abschluss an der Kunstakademie in Breslau, arbeitet als Grafikdesignerin, Illustratorin und Bühnengestalterin. Sie nahm an diversen Gruppen- sowie Einzelausstellungen unter anderem in Polen, Deutschland und Frankreich teil.

Das Buch ist für Kinder im Alter von 9 – 12 Jahren angelegt. Die polnische Fassung wurde bereits zum Druck auf 32 Seiten (inklusive Umschlag) im Format 240 x 210 mm auf einer Pappe vorbereitet, konnte jedoch aus finanziellen Gründen nur als Onlineversion im pdf-Format Verbreitung finden. Die Seiten sind



in verschiedenen Blau-, Orange- und Brauntönen gehalten. Die Schrift ist vorwiegend in Weiß gehalten. Das Buch überzeugt mit vielen bunten Illustrationen, die an Kindern im Vorschul- und Schulalter gerichtet sind. Das Buch ist ein Teil eines Pakets. Dieses besteht aus einem „Kleinen illustrierten Wörterbuch der Mühlenmaschinen“

(in polnischer, englischer, französischer und deutscher Fassung), einem Set von Mühlenpiktogrammen sowie drei beispielhafte Skripte für die Verwendung der oben genannten Materialien. Dabei soll das Paket primär an gemeinnützig arbeitende Vereine und Personen, die historische Mühlen als Orte kultureller Bildung betreuen, adressiert werden. Das Buch sowie das gesamte Paket kann bereits per E-Mail bei der Autorin in der polnischen Fassung angefordert werden.

## 2. Die Mühlenvereinigung und die Stiftung

Die Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V. konnte einen Kontakt zur Stiftung zum Erhalt des Kulturerbes „Papiermühle“ im Rahmen einer Kooperation zum INTERREG-Projekt mit dem Titel „Mühlen und Windmühlen – unser gemeinsames Kulturerbe im deutsch-polnischen Grenzgebiet/ „Młyny i wiatraki – nasze wspólne dziedzictwo kulturowe na pograniczu polsko-niemieckim“ im Jahr 2020 aufleben lassen. Innerhalb eines

polnische Buchseiten „Die Kraft des Windes“ und „Eine kurze Geschichte der Müllerei. Es war so...“



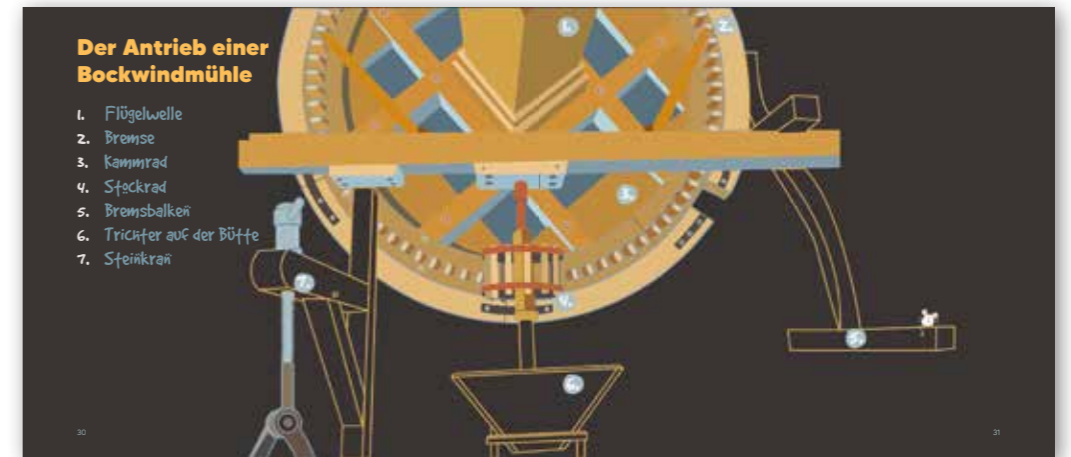
deutsche Buchseiten „Papiermühle Barlinek“ und „Der Antrieb einer Bockwindmühle“

anderen grenzüberschreitenden Mühlenprojekten wurden bereits 2003 eine Reihe von Mühlen im Polnischen Grenzgebiet zu Deutschland von dem Mitarbeiter der Mühlenvereinigung, Jürgen Wolf dokumentiert, so auch die Papiermühle Barlinek. Diese Mülendokumentation war in Barlinek nicht mehr vorhanden und konnte anlässlich des INTERREG-Projekts übergeben werden.

Ferner sind die Mühlenvereinigung und die polnische Stiftung Partner im Projekt „Via Molina Pomerania“, einem Teilprojekt der geplanten europäischen Kulturstraße „Via Molina“. Für den Aufbau der „Via Molina Pomerania“ ist ein Antrag im Rahmen der Kleinprojektförderung INTERREG VIa am 29.04.2024 bewilligt worden. Dabei geht es um eine Mühlenstraße, die das erste Mal die deutschen und die polnischen Mühlen verbinden soll.

Geplant ist eine deutsch-polnische Karte sowie Routenbeschilderungen an den teilnehmenden Mühlen und ein gemeinsamer Onlineauftritt. Das Projekt soll das Kennenlernen der deutschen und den polnischen Mühlenakteure untereinander ermöglichen sowie das alte, traditionelle Handwerk den Touristen in dem Gebiet Vorpommern - Uckermark - Woiwodschaft Westpommern bekannter werden zu lassen.

Das deutsch-polnische Kinderbuch ist ein weiteres Projekt, das die Zusammenarbeit von polnischen und deutschen Mühlenakteuren stärken soll.



## 3. Das Konzept

Eine gemeinsame Projektidee war es, das Buch zweisprachig als „Wendebuch“ mit deutschem und polnischem Teil neu anzulegen und als Printversion herauszugeben.

Das Buch beschäftigt sich hauptsächlich mit Getreide und seiner Verarbeitung, geht aber auch auf technikgeschichtliche Entwicklungen in der Müllerei ein und erklärt Mühlen entsprechend ihrer Antriebsart. Der Inhalt wurde mühlenspezifisch und lektorisch bearbeitet und in einer veränderten Abfolge gesetzt. Als Ergänzungen erfolgt eine Vorstellung der beiden Partnermühlen: „Papiermühle“ in Barlinek und die von der Mühlenvereinigung im UNESCO-Weltkulturerbe betriebene Historischen Mühle von Sanssouci in Potsdam. Im Glossar werden die wesentlichen Müllereimaschinen und ihre Funktionen beschrieben.



Die Herausgabe des Buches wurde gefördert mit Mitteln von Konzessionsabgaben im Haushaltsjahr 2024 des Ministeriums der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg.

Das Buch kann über die Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V., Maulbeerallee 5 – 14469 Potsdam, Tel.: +49 (0)331/55 06 851, E-Mail: geschaeftsstelle@muehlenvereine-online.de gegen eine Schutzgebühr zzgl. Versandkosten bezogen werden.

## 4. Die Besonderheiten

Das Projekt einer gemeinsamen deutsch-polnischen Veröffentlichung in Form eines Kinderbuchs ist, sofern bekannt, eine Singularität. Das Herausgeben des deutsch-polnischen Buches in Brandenburg, durch die geographische Nähe zu Polen, ist umso mehr erstrebenswert. Zudem wird dieses Buch eine Lücke auf dem deutschen Markt der Kinderbücher schließen können, da es keine vergleichbaren Publikationen über Mühlen bis dahingibt. Diese große Anfrage, mit der man ständig in der Historischen Mühle konfrontiert ist, wird mit dieser Publikation erfreulicherweise beantwortet.

Eine weitere Zusammenarbeit an vergleichbaren und neuen Projekten mit Frau Cykalewicz-Licak ist zudem erstrebenswert.





# Die Arbeit der Müllergesellen zum Ende des 19. Jahrhunderts

Text: Michael Caspers, Berlin

Währenddessen man heutzutage im 21. Jahrhundert für die Durchsetzung der Vier-Tage-Woche kämpft oder zumindest über ihre Einrichtung bzw. Durchführbarkeit in den verschiedensten Bereichen der deutschen Wirtschaft diskutiert, sind Berichte über Arbeitszeiten und Arbeitsbedingungen des Handwerkes der letzten Jahrhunderte nur Wenigen bekannt. Dies liegt einerseits daran, dass derartige statistische Erhebungen in der damaligen Zeit kaum erfolgten und daher sehr rar sind, andererseits aber auch daran, dass – als unmittelbare Folge der beiden Weltkriege – entsprechende aussagefähige Literatur zu diesem Thema nicht mehr existiert.

Umso erfreuter war ich, als mir aus dem Kreis der Mühlenfreunde die Kopie eines Buches angeboten wurde, welches genau dieses Thema, bezogen auf die Müllerei in Deutschland, behandelt.

Dieses wurde im Jahr 1891 von dem am 26.10.1863 in Großenhain im sächsischen Landkreis Meißen geborenen Hermann Kämppler verfasst. Kämppler absolvierte nach seinem bis 1878 dauernden achtjährigen Schulbesuch bis 1882 eine Müllerlehre. 1888 trat er der SPD bei und wurde gleichzeitig Gewerkschaftsmitglied. Dort übernahm er im Laufe der Jahre mehrere Funktionärsposten. 1890 begann er eine Tätigkeit im Mühlenarbeiterverband, dessen Vorsitzender er von 1894 bis 1910 war. Nachdem 1910 ein Zusammenschluss des Mühlenarbeiter- und des Brauereiverbandes zum Verband der Brauerei- und Mühlenarbeiter erfolgte, war Kämppler bis 1925 der zweite Vorsitzende im Hauptvorstand.

Nach seiner von 1895 bis 1910 währenden Zugehörigkeit beim Landtag von Sachsen-Altenburg zog er 1912 für den Reichstagswahlkreis Herzogtum Sachsen-Altenburg in den Reichstag des Kaiserreiches ein. Der Zusammenbruch der Monarchie beendete im November 1918 dieses Amt. Bereits ein Jahr später erfolgte seine Wahl in die Weimarer Nationalversammlung. Dort vertrat er bis zum Juni 1920 den Wahlkreis 36 (Thüringen). Anschließend war er Mitglied des Reichstages der Weimarer Republik und zeitgleich von 1919 bis 1920 Stadtverordneter in Köpenick, welches erst am 1.10.1920 in die Stadtgemeinde Groß-Berlin eingegliedert wurde.

Hermann Kämppler verstarb am 16.12.1926 in Berlin.<sup>1</sup>

Das anfangs erwähnte Werk Kämpplers bildet die Grundlage für diesen Aufsatz und zeugt von seinem kämpferischen Engagement für die Interessen der Arbeiterschaft, indem er die nach seinen Worten himmelschreienden Missstände im Berufsstand der Müllergesellen anprangert und die Arbeiterschaft zum Widerstand dagegen aufruft.<sup>2</sup>

Anstoß hierfür hatte ihm die Veröffentlichung eines Buches des Reichstagsabgeordneten A. Bebel gegeben, der anhand statistischer Erhebungen die missliche Lage der Bäckereiarbeiter der damaligen Zeit dokumentiert und öffentlich gemacht hatte. Dies führte allerdings zu einem Sturm der Entrüstung in der Boulevardpresse, die in Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Unterstützung des Unternehmertums dieses Thema stets arbeitgeberfreundlich behandelt und entsprechend wohlwollend und positiv darüber berichtet hatte.

Bereits im ersten Teil seines Werkes, aus dem ich nachfolgend berichten möchte und welches mit „**Die Lage der deutschen Müllergesellen im Allgemeinen**“ überschrieben ist, führt Kämppler aus, dass sich die Lage der Müllerlehrlinge von denen der Gesellen nicht im Geringsten unterscheiden würde. Bereits nach einer Einarbeitung in die hauptsächlichen Arbeiten müsse der Müllerlehrling täglich 16 bis 18 Stunden **stehen**, (womit wahrscheinlich **arbeiten** gemeint sein dürfte). Veleorts ginge es den Müllerlehrlingen noch schlechter als den Gesellen, da die Lehrlinge tagsüber Feldarbeit zu verrichten hätten oder mit häuslichen Tätigkeiten beschäftigt würden. Zudem sei es in den meisten Mühlen Brauch, dass der Lehrling das Vieh füttern, die Ställe ausmisten und andere Arbeiten verrichten müsse, die nicht in den Bereich seines Lehrberufes gehörten. Die tatsächliche Ausbildung finde demzufolge erst abends, wenn die Lehrlinge bereits völlig erschöpft und angespannt seien, statt, indem sie die bis dahin in der Mühle Beschäftigten die halbe Nacht lang ablösen müssten.

Diese Umstände veranlassten Kämppler, entsprechende Nachforschungen anzustellen, die er anschließend ebenfalls zu veröffentlichen gedachte. Um für seine beabsichtigte Erhebung verlässliche

und nachträglich nicht angreifbare Daten zu erhalten, hatte Kämppler im Jahr 1890 insgesamt 1.000 Fragebögen an ihm bekannte Adressen bestehender Mühlenbetriebe versandt. Kriterien seiner Befragung waren:

- a) die Zahl der Gesellen, Hilfskräfte und Lehrlinge innerhalb des Betriebes,
- b) die werktags sowie ggf. auch sonntags zu leistende Arbeitszeit,
- c) die Höhe des wöchentlichen Lohnes,
- d) das Verhältnis zum Meister bzw. die Behandlung der Gesellen und
- e) die Frage nach Verpflegung sowie die räumliche Unterbringung inklusive einer Schlafstätte.

Von den 1.000 versandten Fragebögen erhielt Kämppler immerhin 668 ausgefüllte Fragebögen zurück, die somit die Grundlage für seine statistische Erhebung bildeten. Kämppler führt zunächst aus, dass die aufgrund dieser Daten erstellte Statistik leider die Teile des Deutschen Reiches, welche die traurigsten Verhältnisse aufweisen würden, am wenigsten berücksichtigt, da ihm für Schlesien, Ost- und Westpreußen, Pommern, Posen und Mecklenburg nur wenige Adressen zur Verfügung gestanden hätten. Der Verfasser behauptet in diesem Zusammenhang, dass eine genaue behördliche statistische Erhebung in den oben genannten Provinzen Dinge und Verhältnisse zutage fördern würden, die in ganz Deutschland kein Mensch glauben werde, auch wenn sie amtlich veröffentlicht würden, weil man sie ganz einfach am Ende des 19. Jahrhunderts, des Jahrhunderts der Humanität und der Arbeiterfürsorge für unmöglich hielt.

## Die Auswertung der Fragebögen ergab folgendes Bild:

**Die Zahl der Gesellen, Hilfskräfte und Lehrlinge**  
Obwohl in 666 der 668 Mühlenbetriebe insgesamt 2.388 Gesellen beschäftigt waren, wurden nur in 97 Mühlen junge Menschen zu Müllern ausgebildet. Die Zahl der im Betrieb beschäftigten Lehrlinge betrug überwiegend eine, seltener 2 oder gar 3 Personen; in allen ausbildenden Betrieben waren es insgesamt nur 136. Die Höchstzahl von Lehrlingen fand sich in drei Mühlen in Ost- und Westpreußen, in denen 4, 6 bzw. 7 Lehrlinge beschäftigt wurden.

## Die werktags sowie ggf. auch sonntags zu leistende Arbeitszeit

Von den 668 Betrieben hatten nur 82 Betriebe, das entspricht 12,28%, eine tägliche Arbeitszeit von **12 Stunden**. Kämppler ergänzt hierzu, dass zu bedenken sei, dass für die große Mehrzahl der Betriebe die 12-stündige Arbeitszeit nur dem Namen nach bestehe, da die Arbeiter gezwungen seien, Überstunden zu leisten, wenn sie einen halbwegs auskömmlichen Lohn verdienen wollten. In 98 Betrieben (14,67%) müsse täglich **14 Stunden** gearbeitet werden, in 79 Betrieben (11,83%) betrage die tägliche Arbeitszeit **15 bis 16 Stunden**. In 304 Betrieben (45,51%) arbeite die Belegschaft täglich **17 bis 18 Stunden**. In 52 Betrieben (7,78%) müsse täglich **19 bis 20 Stunden** gearbeitet werden, in 47 Betrieben (7,04%) arbeite man **36 Stunden hintereinander** und in 4 Betrieben (0,68%) gaben 5 Gesellen an, dass sie überhaupt nicht abgelöst würden und **14 Tage oder gar drei Wochen lang**, bei ihrem Zeuge essen und schlafen müssten.<sup>3</sup>

Darüber hinaus weist die Statistik aus, dass nur 75 Betriebe (11,23%) eine vollständige Sonntagsruhe eingehalten haben.

Soweit ich im vorangegangenen Abschnitt über **die Zahl der Gesellen, Hilfskräfte und Lehrlinge** die drei in West- und Ostpreußen befindlichen Mühlen mit 4, 6 bzw. 7 Lehrlingen besonders hervorgehoben habe, gehören diese Betriebe leider jedoch auch zu den 45,51%, in denen in der Woche, das heißt von Montag bis Samstag, täglich 17 bis 18 Stunden und darüber hinaus **auch an jedem Sonntag 24 Stunden lang** gearbeitet werden musste.

## Die Höhe des wöchentlichen Lohnes

Das Gebiet des ehemaligen Deutschen Reiches erscheint auf den ersten Blick wesentlich unübersichtlicher als die heutigen 16 Bundesländer, da es neben vier Königreichen aus mehreren Großherzogtümern, Herzogtümern und Fürstentümern bestand. Daneben gab es die sogenannten Freien und Hansestädte Hamburg, Bremen und Lübeck, das Reichsland Elsass-Lothringen und zahlreiche Preussische Provinzen. Insofern liegt die Annahme nahe, dass der nicht nur im Müllergewerbe zu beanspruchender Lohn ebenfalls große Unterschiede aufweisen müsse. Dies ist allerdings nur auf den ersten Blick der Fall.

Im Königreich Sachsen und dem Großherzogtum Hessen betrugen die geringsten Wochenlöhne im Müllergewerbe 3 Mark, gefolgt von Thüringen, den Provinzen Sachsen, West- und Ostpreußen, Schleswig-Holstein, Schlesien und dem Fürstentum Reuß mit 5 Mark. 6 Mark erhielt man in den

Herzogtümern Sachsen-Altenberg und Braunschweig, dem Großherzogtum Baden, der Pfalz und der Preussischen Rheinprovinz.

Die höchsten Entgelte wurden in Thüringen und den Provinzen Schleswig-Holstein und Schlesien mit 21 Mark, im Königreich Sachsen und in der Niederlausitz mit 22 Mark und in den freien Hansestädten Hamburg, Bremen und Lübeck sowie der Provinz Brandenburg mit 25 Mark gewährt. Diese betragsmäßigen nicht unerheblichen Unterschiede ergeben sich allerdings nicht aus der jeweiligen volkswirtschaftlichen Lage des entsprechenden Gebietes, sondern alleine aus dem Grad der Ausbeutung der Gesellen. Da Kämpplers Statistik sowohl die an Werktagen als auch an Sonntagen zu leistenden Arbeitszeiten und zugleich das dabei erzielte wöchentliche Entgelt für jede einzelne Mühle, deren Besitzer Angaben dazu gemacht hatten, erfasst hatte, lässt sich für jeden einzelnen Betrieb der individuelle Stundenlohn berechnen. Hierzu einige Beispiele:

Stundenanzahl werktags + Stundenanzahl sonntags = Wochenlohn: Stunden = Stundenlohn  
**West- und Ostpreußen**  
 $6 \times 18 + 16 = 15,-$  Mark :  $124 = 0,12$  Mark  
 $6 \times 20 + 12 = 14,-$  Mark :  $132 = 0,11$  Mark  
**Niederlausitz**  
 $6 \times 18 + 24 = 10,-$  Mark :  $132 = 0,08$  Mark  
**Fürstentum Reuß**  
 $6 \times 13 + 10 = 9,-$  Mark :  $88 = 0,10$  Mark  
**Hansestädte**  
 $6 \times 16 + 13 = 6,-$  Mark :  $109 = 0,06$  Mark

Wer nun denkt, es ginge nicht schlimmer, irrt: Einige Gesellen berichten von Akkordarbeit, andere Gesellen aus Mühlen in der Pfalz und in Thüringen berichten, überhaupt keinen Lohn zu erhalten und demzufolge auf den guten Willen oder die Gutmütigkeit der trinkgeldgebenden Bauern angewiesen zu sein.

Auch wenn Kritiker anmerken könnten, dass die von den Befragten angegebenen Wochenlöhne nicht aussagekräftig genug seien, da hierfür entsprechende Vergleichswerte auf der Ausgabenseite fehlten, kann wohl nicht geleugnet werden, dass niemand mit diesem Einkommen ein menschenwürdiges Dasein führen, geschweige denn heiraten und eine Familie gründen konnte. Einer Ehe und einer Familienplanung standen zudem die bereits oben erwähnten täglichen Arbeitszeiten entgegen. Bei einer werktäglichen Arbeitszeit von 18 Stunden sowie einer 24-stündigen Sonntagsarbeit (letztere ist lt. Kämppler bei 90% der deutschen Müllergesellen gang und gäbe) wird ein Familienleben vollständig unmöglich gemacht.

## Das Verhältnis zum Meister bzw. die Behandlung der Gesellen

Auch das Verhältnis der Arbeitgeber zu ihren Gesellen ließ vielerorts zu wünschen übrig. Neben der Aussage, gut behandelt zu werden, reichen die zahlenmäßig häufigeren negativen Angaben über die Behandlung von: oft roh über: oft eine stürmische, schroff und streng, brutal, unfreundlich und grob, sehr gebieterrisch, verächtlich, sehr abstoßend bis hin zu: grob und flegelhaft. Man werde schlechter behandelt als das Vieh, beim kleinsten Vergehen gäbe es Strafen. Die Phantasie der geneigten Leserschaft anregend, berichtet ein Geselle aus einer Thüringer Mühle, der Sohn (des Meisters) habe als Einjähriger (Soldat) gedient, da könne sich jeder, der Soldat gewesen sei, die Behandlung vorstellen. Ebenfalls aus Thüringen stammt die Angabe, die Behandlung erfolge streng nach Ferienkolonien-Mode, der Besitzer sei Reserve-Leutnant.

## Die Frage nach Verpflegung sowie die räumliche Unterbringung inklusive einer Schlafstätte

Der letzte Punkt aus Kämpplers Statistik behandelt Kost und Logis. 50 Mühlenbesitzer stellten keine Unterkunft zur Verfügung, auch sparten viele von ihnen die Verpflegung ihrer Gesellen. Für diesen Personenkreis standen allerdings im gesamten Deutschen Reich 68 Herbergen zur Verfügung, deren Betreiber teilweise als Vertrauensmann fungierten und darüber hinaus auch für die Ausstellung von Arbeitsnachweisen zuständig waren. Es mag allerdings dahingestellt bleiben, ob diejenigen, die bei ihrem Arbeitgeber Unterschlupf finden konnten, ein besseres Los hatten.

So kann man wohl zu Recht bezweifeln, dass die direkte Unterbringung in der Mühle, das heißt am tagtäglichen Arbeitsplatz, den Anforderungen an eine Unterkunft im herkömmlichen Sinne entspricht. Hier wird beispielsweise von einer Kammer unter dem Dach der Mühle berichtet, von Bretterkisten, die übereinander in der Mühle stehen, von Schlafstätten, die sehr feucht bzw. andernorts sehr nass sind, von einer Unterkunft, die sich zwischen Abort und Hühnerstall befindet oder unmittelbar an der Graupenmühle gelegen ist, die sich direkt über den Wasserrädern befindet und zudem keinen Ofen hat oder als offener Raum über der Turbine liegt.

Weitere Aussagen von Gesellen lauten:

- Schlafstelle besteht aus Strohsack und zerrissener Pferdedecke, nach demselben sieht das ganze Jahr niemand.
- Logis verdient den Namen Dreckloch.



- Als Lagerstätte dient ein Brettkasten mit Lumpen gefüllt, zerrissene Pferdedecke dient als Zudecke.
- Das Logis besteht auch im Winter nur aus einer unheizbaren Kammer.
- Die Gesellen müssen das Bett abwechselnd benutzen.
- Das Bett ist den ganzen Winter mit Reif belegt.
- Logis niedrige Dachkammer ohne Ofen, Tisch
- Wer sich zudecken will, muss sich mit Säcken behelfen.
- Im Sommer viel Ungeziefer, im Winter sehr kalt.
- Strohsack und Decke ist voller Ungeziefer.
- Schlafstätte für vier Mann zwei Betten, welche sehr unrein sind.
- Die Betten sind sehr alt, so dass sie öfter zusammenbrechen.
- Bett gibts keins, man muss sich in einen Winkel drücken.
- Die Schlafstelle besteht aus einem von Ratten und Mäusen durchwühlten Strohsack und feuchter Decke.
- Vier Mann, zwei Betten und ein Handtuch.
- Ochs, Schwein, Heupferd und Hampelmann sind zarte Ausdrücke seitens der Vorgesetzten uns gegenüber.
- Bettwäsche wird nur gewechselt, wenn sich die Gesellen absolut nicht mehr hineinlegen können.
- Der Besitzer ist oft betrunken und behandelt dann seine Leute brutal.
- Schlafstelle ist mit Ungeziefer überfüllt.
- Lagerstätte besteht aus Seegrass und Decken.
- Logis eine Kammer, durch die Sturm und Wetter braust.

Wie man spätestens jetzt erkennen kann, wird das Berufsbild des Müllers – unabhängig von den üblichen berufsbezogenen körperlichen und geistigen Anforderungen – heutzutage zu sehr romantisiert dargestellt. Erst durch die Gründung von Arbeitervereinen, die die Vorläufer der späteren Gewerkschaften bildeten, begann ein Umdenken zugunsten der oftmals unterdrückten Arbeiterschaft. Um ihre berechtigten Forderungen durchzusetzen, waren organisierte Demonstrationen und Streiks ein probates Mittel. So fanden auch Zuschläge für Feiertags- und Nachtarbeit sowie Gefahrezulagen Zugang in die Tarifverträge.

<sup>1</sup> Quelle: Wikipedia.

<sup>2</sup> Arbeitsverhältnisse der Müller Deutschlands. Nach statistischen Quellen bearbeitet von H. Käppler, Redakteur [sic] des „Fachblattes der Müller u. verw. Berufsgen. Deutschlands“. Altenburg. Im Selbstverlage des Verfassers. 1891.

## Klostermühle Boitzenburg

Verkauf an die UMBRUCH Gruppe

Mit der Entscheidung des Gemeinderats Boitzenburger Land die Klostermühle in private Hände zu geben ist für die Wassermühle eine weitreichende Entscheidung getroffen worden. Das gesamte Mühlenareal mit Mühlenmuseum, ehemaliger Gaststätte und der Scheune geht an die UMBRUCH-Gruppe um Daniel Haver.

Seitens der Mühlenvereinigung gibt es seit einigen Jahren einen engen Kontakt zur Klostermühle und unserem Mitglied, dem Klostermüller Martin Joost. Bei vielen Vorortterminen wurde deutlich, dass bei der Kommune scheinbar nur wenige Ressourcen vorhanden sind, um notwendige bauliche und mülhentechnische Investitionen vornehmen zu können.

Gemeinsam mit dem Geschäftsführer des Museumsverbands Brandenburg, Dr. Arne Lindemann gab es im Januar 2025 einen Besuch in der Klostermühle, um sich verbandsübergreifend ein umfassendes Bild zur Situation, um den beabsichtigten Verkauf bilden zu können. Als Ergebnis des Besuchs verfassen wir eine gemeinsame Stellungnahme, gerichtet an den Bürgermeister Boitzenburger Land. Dies aus der Intension heraus, dass wir gemeinsam eine Veräußerung eines für die Region bedeutenden kommunalen Kulturdenkmals als sehr kritisch betrachteten. Eine Sichtweise, die auch von den zuständigen Denkmalbehörden grundsätzlich geteilt wurde.

Vom Bürgermeister gab es auf unseren Brief leider keine Antwort. Diese kam von der UMBRUCH-Gruppe und gibt einen ausführlichen Einblick in ihre Pläne zur Zukunft des Standorts Klostermühle. Gemeinsam mit dem Museumsverband haben wir unsere fachliche Unterstützung angeboten und werden die Zukunft der Mühle im Auge behalten.



Klostermühle Boitzenburg (TR)  
unten: Arne Lindemann und Martin Joost im Gespräch (TR)



## UMBRUCH Gruppe

UMBRUCH Gruppe | Berkholz 38 | 17268 Boitzenburger Land

Gemeindeverwaltung Boitzenburger Land  
Frank Zimmermann, Bürgermeister  
Templiner Straße 17  
17268 Boitzenburger Land OT Boitzenburg

### Stellungnahme zum Schreiben des Museumsverbands des Landes Brandenburg e.V. vom 17. Januar 2025

Boitzenburg, den 04.02.2025

Sehr geehrter Herr Zimmermann, sehr geehrte Mitglieder der Gemeindevertretung des Boitzenburger Landes, mit großer Überraschung haben wir das beigefügte Schreiben des Museumsverbands des Landes Brandenburg e.V. und der mitunterzeichnenden Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V. vom 17. Januar 2025 zur Kenntnis genommen. Wir bedauern, dass das Schreiben nicht an uns gerichtet war und auch kein Gespräch mit uns gesucht wurde.

Wir haben die Ausführungen der Verbände aufmerksam gelesen und möchten in dieser Stellungnahme auf die angesprochenen Punkte eingehen. Es ist uns wichtig, unsere Sichtweise darzulegen und mögliche Missverständnisse aus dem Weg zu räumen, um auch weiterhin sachliche und konstruktive Gespräche führen zu können. Im Folgenden werden wir auf die einzelnen Aspekte des Schreibens eingehen.

*Die Gemeinde Boitzenburger Land besitzt mit dem Museum „Klostermühle Boitzenburg“ ein überregional bedeutendes Technisches Denkmal. Seine Bedeutung speist sich aus seiner mehr als 700-jährigen Geschichte mit dem direkten Bezug zum benachbarten Zisterziensernonnenkloster, seiner bis heute zum Teil funktionstüchtig erhaltenen und erlebbaren Mühlentechnik sowie dem ausgeprägten ehrenamtlichen Engagement vor Ort seit den 1970er Jahren, das zur Erhaltung des Gebäudes und zur Einrichtung des Museums maßgeblich beigetragen hat. Das Mühlenmuseum ist damit ein entscheidender identitätsstiftender Faktor für die Menschen der Region, ein lebendiger Bildungsort, insbesondere für Schulklassen, und ein attraktiver Anlaufpunkt für den lokalen und überregionalen Tourismus.*

UMBRUCH Gruppe GmbH  
Berkholz 38  
17268 Boitzenburger Land

+49 39 889 703 000  
kontakt@umbruch.de  
www.umbruch.de

Deutsche Bank  
IBAN: DE66 1007 0024 0938 3977 00  
BIC: DEUTDE33HAN

Geschäftsführer: Daniel Haver  
Amtsgericht Neuruppin HRB 14478  
USt-ID: DE297017087



## Der erste Mahhtag 2025 in der Erdholländermühle Greiffenberg

Text: Hanna Rubenbauer  
Fotos: Hartmut Hünze, Jörg Berkner

Der erste Mahhtag des Jahres verlief sehr erfolgreich - 8 Zentner Weizen wurden an diesem Tag zu Mehl verarbeitet! Die Akteure waren Ingo Waligora, Reinhard Roland, Rudi Fankhauser, Dagobert Hübner und Hanna Rubenbauer. Sie hat für uns ihre Eindrücke notiert.

Mit großer Vorfreude und Neugier machte ich mich auf den Weg auf den Berg – zum ersten Mahhtag der Saison 2025 und zum ersten Mahhtag in meinem Leben. Unser 5er Team nimmt mich schnell in seine Kreise auf und die Mühle heißt mich auf ihre Weise willkommen. Denn bisher kannte ich sie eher still – aber das Rattern, Quiet-schen, Klappern, Vibrieren passt sehr gut zu ihr!

Die nötigen Handgriffe als Müllersgehilfin lassen sich gut lernen und so füllt sich Sack für Sack. Zuerst der Schrot, der es eilig hat, nach unten zu kommen. Dann folgen die beiden weiteren

Mahldurchgänge. Ich lerne, dass die Sinne für die Arbeitsschritte wichtig sind: die Geräusche des Mahlganges, das kleine helle Glöckchen, die Temperatur des eingefüllten Mehles, ... und irgendwie kann ich auch riechen, wenn die beiden Mühlsteine enger aufeinander liegen. Dreizehn Säcke frisch gemahlenes Weizenmehl sind die eine Tagesbilanz.

Die andere Bilanz ist, dass der heutige Mahhtag ein feines Zusammenspiel eines Teams war! Eines Teams aus einem sehr kundigen Müller und Kollegen, die aufeinander achten, gemeinsam Kniffeleien lösen und Verpflegung vorbereiten. Und auch eines großen Teams von vielen, vielen Menschen, die dazu beigetragen haben, dass die Greiffenberger Mühle an Tagen wie diesen freudig mahlt.

Der Mühlenverein beabsichtigt mit der Mühle regelmäßig Getreide zu verarbeiten. Eine Erstbegutachtung Seitens der Lebensmittelaufsicht war im vergangenen Jahr erfolgreich, so dass

die hergestellten Mahlprodukte als Lebensmittel deklariert angeboten werden dürfen. Dies war die Grundlage für die Beantragung der Nutzung der Anerkennung der Handwerksmüllerei in Wind- oder Wassermühlen als nationales, immaterielles Kulturerbe. Der Mühlenstandort ist somit der vierte in Brandenburg (Müschchen – Mühle Paulick, Gloßen/Sagritz – Kanowmühle, Potsdam – Historische Mühle von Sanssouci), der die Anerkennung und das Logo nutzen darf.



## Tausch alt gegen neu

Mühlrad am Standort der ehemaligen Stobbermühle Buckow

Text und Fotos: Lothar Ebke

An prominenter Stelle, mitten im Ort, war seit 5 Jahren nur ein Fragment eines alten Rades zu sehen, gedreht hatte es sich schon länger nicht. Gebaut wurde es Anfang der 2000er Jahre als reines Schauobjekt für des Gäste des angrenzenden Restaurants Stobbermühle. Die eigentliche Mühle befand sich am anderen Ufer und das Gebäude dient heute als Kino, Besitzer ist die Stadt Buckow. Der Standort hat eine wechselvolle Geschichte, von allen Mühlenstandorten am Stobber ist dieser aber scheinbar der am Wenigsten dokumentierte.

Wahrscheinlich befand sich hier die zum ehemaligen Schloss gehörende Schneidemühle, wurde um 1900 vom ehemaligen Besitzer des Mühlenwerkes Buckow, Wilhelm Karow, mit betrieben und dann, ca. 1920, zum Elektrizitätswerk umgebaut, verstärkt offensichtlich durch Dampfmaschine oder Dieselmotor. Zu diesem Zeitpunkt entsteht auch das sogenannte Warmbad, fließend Wasser kommt erst ab 1935 in die Stadt, hier wurde sich also öffentlich gereinigt.

Später eröffnete im Gebäude das örtliche Kino. Dieses wurde dann 1998 aufwändig saniert.



Das alte, marode Wasserrad vor der Demontage

Der Besitzer des Restaurants Stobbermühle wollte eine Attraktion für Übernachtungsgäste und Tagesbesucher schaffen und ließ ein Mühlrad installieren, parallel dazu wurde eine Aufstiegsanlage für Fische installiert. Das Restaurant ging in die Insolvenz und der neue Besitzer schenkte der Stadt das Rad.

Es wurde als unterschlächtiges Rad gebaut, allerdings ohne Rechen und Zuflusskontrolle. Die zwangsläufig entstehenden Schäden wurden immer wieder notdürftig repariert, bis ein strenger Frost vor einigen Jahren zur Stilllegung führte. Eine Spendensammlung brachte zwar einiges Geld zusammen, die Stadt konnte allerdings nicht die Restsumme aufbringen.

Es fand sich ein privater Spender, der an dem Bau eines neuen Rads Interesse hatte. Dazu kam

ein interessierter Mitarbeiter im Bauamt und ein umtriebiger Bürgermeister. Der Spender hatte guten Kontakt zu unterschiedlichen Baufirmen und eine Beratung durch die Mühlenvereinigung verhinderte eine Wiederholung der alten baulichen Fehler.

Ein Rechen wurde installiert und das Wasserniveau wird leicht angehoben. Eine Absperrrichtung mit Durchflusskontrolle wird eingebaut und das Wasser dosiert auf das Mühlrad geleitet. Das Rad erhält Kammern statt Schaufeln. Dadurch kann die Umdrehungszahl kontrolliert werden.

Auch das neue Rad wird sich nur im Leerlauf drehen. Eine energetische Nutzung erscheint auch kaum sinnvoll. Es dient, so wie das alte, für die zahlreichen Touristen als Hintergrundmotiv.



oben: Fertigung des neuen Wasserrads (LE)

links: Einbau am Standort der ehemaligen Stobbermühle (LE)

# MOLINA

Mühlen und Menschen

Die Zeitschrift für Mühlenbesitzer und Mühlenbetreiber, Mühlenbauer und Mühlentechniker, Mühlenfreunde und Denkmalpfleger

## Vorteile eines Abonnements

- kostenlose Zustellung innerhalb Deutschlands<sup>1</sup>
- pünktliche Lieferung
- bequem per Bankeinzug oder Rechnung bezahlen

<sup>1</sup> Versandkostenpauschale bei Einzelheftbestellung in Deutschland: 2,50 Euro; Kosten für den Versand ins Ausland richten sich nach den jeweils aktuellen Zustellgebühren der Deutschen Post

## Erscheinungsweise

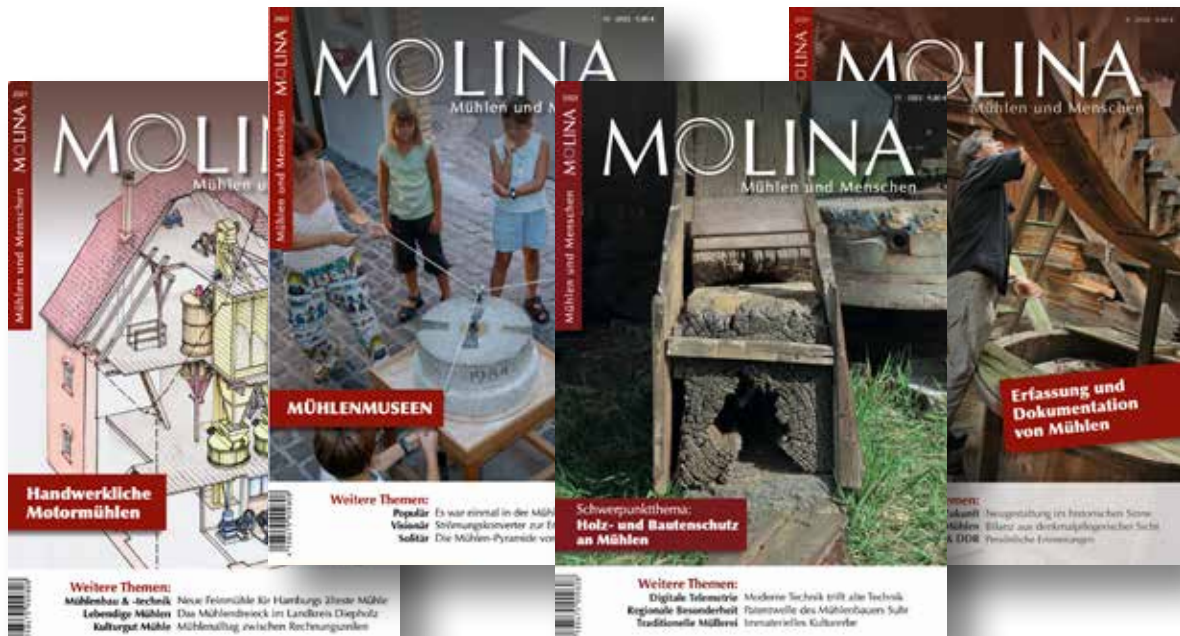
Einmal pro Jahr  
68 Seiten · 9,80 Euro/Ausgabe

## ePaper

Alle – auch die als gedruckte Zeitschrift nicht mehr lieferbaren – Ausgaben der Molina sind auch als ePaper erhältlich. Die pdf-Datei kann auf dem Smartphone, Tablet oder PC gelesen werden.

## Bestellungen:

Mühlenvereinigung  
Berlin-Brandenburg e.V.  
Maulbeerallee 5, 14469 Potsdam  
geschaeftsstelle@  
muehlenvereine-online.de  
Fax: 0331 - 55 06 853  
Tel.: 0331 - 55 06 851



## Kleine Mühlenkunde

Deutsche Technikgeschichte vom Reibstein zur Industriemühle

Die Autoren Philipp Oppermann und Torsten Rüdinger erzählen die Geschichte der ältesten Kraftmaschine der Menschheit. Sie entführen die Leser in die faszinierende Welt der Wind-, Wasser- und Dampfmühlen, beschreiben deren technische Entwicklung und Funktionsweise sowie die vielen Einsatzmöglichkeiten vom Getreidemahlen über Holzsägen bis hin zur Verarbeitung von Baumrinden in Lohmühlen.

- 194 Seiten mit rund 400 Fotos, Abbildungen und Grafiken
- 3. aktualisierte Auflage

ISBN 978-3-942917-50-6  
Softcover, 19,80 Euro